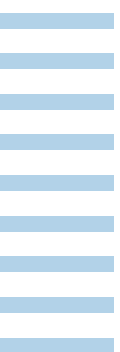




# UNTERNEHMEN in Zahlen



**POSSEHL**

Die Unternehmergruppe



L. Possehl & Co. mbH ist eine in hanseatischem Grundverständnis geführte Unternehmensgruppe von mittelständischen Industrieunternehmen. In unseren mehr als 140 Gesellschaften beschäftigen wir weltweit über 11.000 Mitarbeiter, davon mehr als die Hälfte im Inland. Unsere Unternehmen bewahren und pflegen ihre gewachsene Identität und entwickeln sich innerhalb unserer Gruppe eigenständig weiter. Als erfolgreiche und diversifiziert aufgestellte Gruppe steht der Name Possehl für Unternehmertum, Tradition und Verantwortung – seit über 165 Jahren.



# Inhalt

Possehl auf einen Blick	4
Geschäftsbereiche im Überblick	6
Führung	8
Brief des Vorstands	9
Organe	12
Konzernlagebericht	14
Konzernabschluss	40
Weitere Informationen	60
Bestätigungsvermerk	61
Bericht des Aufsichtsrats	62
Anteilsbesitz	64
Kontakt	69
Impressum	69

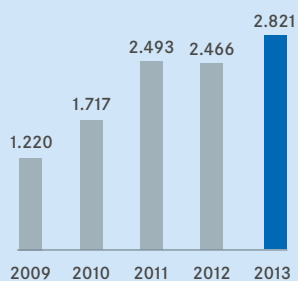
# Possehl auf einen Blick

## Kennzahlen

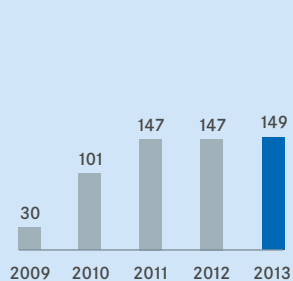
		2009	2010	2011	2012	<b>2013</b>
<b>Ertragsdaten</b>						
Umsatz	Mio. €	1.220	1.717	2.493	2.466	2.821
davon Edelmetallhandelsumsatz	Mio. €	257	411	651	619	916
Um Edelmetallhandelsumsätze bereinigter Umsatz	Mio. €	963	1.306	1.842	1.847	1.905
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondererträgen	Mio. €	30	101	147	147	149
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	Mio. €	30	101	165	175	149
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	21	82	145	158	132
Konzernjahresüberschuss	Mio. €	11	58	102	123	94
Gezahlte Dividende	Mio. €	8	8	10	16	20
EBIT-Umsatzrendite in % *	%	3,1	7,7	8,0	7,9	7,8
Eigenkapitalrendite vor Steuern in %	%	7,3	22,2	33,5	28,5	23,0
<b>Vermögenslage</b>						
Bilanzsumme	Mio. €	802	966	1.146	1.155	1.197
Wirtschaftliches Eigenkapital	Mio. €	291	367	433	554	573
Eigenkapitalquote in %	%	36,2	38,0	38,5	48,6	49,7
Working Capital	Mio. €	310	392	490	457	449
<b>Finanzlage</b>						
Netto-Finanzguthaben	Mio. €	28	49	48	123	136
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	72	97	68	68	154
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter (ohne Goodwill)	Mio. €	27	52	59	83	65
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter (ohne Goodwill)	Mio. €	24	31	39	44	54
<b>Mitarbeiter</b>						
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		6.486	7.532	9.310	10.695	11.594
Inland		2.998	3.966	5.210	6.668	6.858
Ausland		3.488	3.566	4.100	4.027	4.736
Personalaufwand	Mio. €	250	286	415	527	572

\* EBIT vor Sondererträgen/um Edelmetallhandelsumsätze bereinigter Umsatz

### Umsatzentwicklung in Mio. €



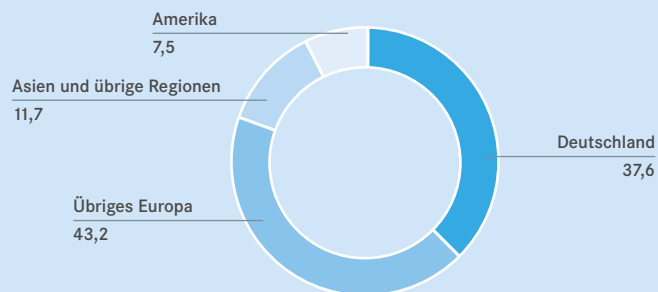
### EBIT vor Sondererträgen in Mio. €



### Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt



### Umsatzerlöse 2013 nach Regionen in %



# Geschäftsbereiche im Überblick

## Bauleistungen



- Straßenverkehrsbau
- Hoch- und Tiefbau
- Industrie-/ Luftverkehrsflächen
- Denkmalsanierung/ Restaurierung
- Bauchemie/ Spezialmörtel
- Quarzsand/-kies

## Dokumentenmanagementsysteme



- Kuvertiermaschinen
- Kartenversand-systeme
- Personalisierungssysteme
- Sortieranlagen

## Druckmaschinen



- Zeitungsrollen-offsetdruck
- Illustrationsrollen-offsetdruck
- Digitaldruck (Weiterverarbeitung)

## Edelmetallverarbeitung



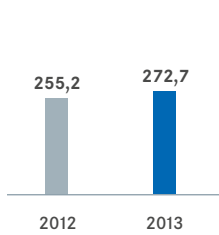
- Edelmetallrecycling
- Edelmetallhalb-zeuge/Schmuck
- Chemie/Galvanik
- Edelmetallhandel/ Investmentprodukte

## Elastomeranlagen



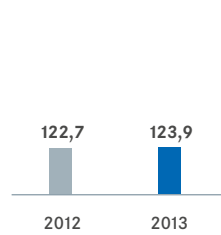
- Mischer und Mischsaalsysteme
- Reifenaufbau-maschinen
- Extrusionsanlagen
- Heizpressen
- Schneckenpressen & Raffinationsanlagen

## Umsatz in Mio. €

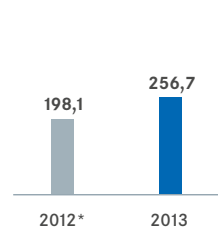


9,7%

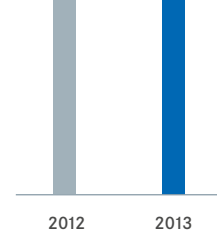
Anteil am Gesamtumsatz 2013



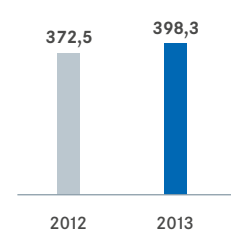
4,4%



9,1%



35,2%



14,1%



### Elektronik



- Leadframes
- Smartcards und Lamframes
- Elektromechanische Komponenten
- Konnektoren

### Internationaler Handel (Joint-Venture)



- Mineralien
- Erze
- Kunststoffe
- Metalle
- Chemikalien

### Reinigungsmaschinen



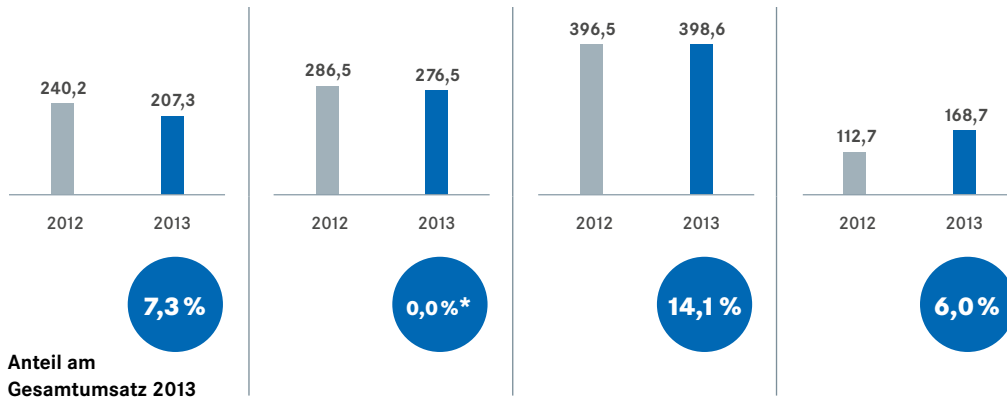
- Gewerbliche Gebäude- und Betriebsreinigungsgeräte
- Cityreinigungsfahrzeuge
- Kommunalfahrzeuge

### Mittelstands-beteiligungen



- Maschinen- und Anlagenbau
- Spezielle Nutzprodukte
- Umweltschutz

### Umsatz in Mio. €



\*At-equity-Bewertung



Brief des Vorstands	9
Organe	12

# Führung

## Brief des Vorstands

### Sehr geehrte Geschäftspartner, sehr geehrte Leser,

vor einem Jahr haben wir mit einer Mischung aus gesundem Optimismus und kaufmännischer Vorsicht unsere Ziele und Erwartungen für das Jahr 2013 formuliert. Es war uns bewusst, dass wir das herausragende Ergebnis von 2012 aufgrund des Sondereffekts aus dem Verkauf unserer Textilmaschinenaktivitäten nicht wiederholen können. Deshalb galt unserem Vorhaben, an die guten operativen Ergebnisse der beiden Vorjahre wieder heranzureichen, oberste Priorität. Heute können wir feststellen, dass es uns mit einem Konzernergebnis vor Steuern von € 132,3 Mio. gelungen ist, dieses Ziel zu erreichen. Und dies, obwohl wir in einigen Geschäftsbereichen mit schwierigen Marktbedingungen zu kämpfen hatten.

Nachdem wir uns 2012 von unserem Geschäft mit Textilmaschinen getrennt hatten und für unser Internationales Handelsgeschäft einen strategischen Partner gewinnen konnten, stand das Jahr 2013 wieder ganz im Zeichen des Wachstums. Mit dem Erwerb von Cookson Precious Metals haben wir unseren Geschäftsbereich Edelmetallverarbeitung produktseitig und auch geografisch deutlich ausgeweitet. Die Heimerle + Meule Group gehört nunmehr zu den führenden Edelmetall-Recyclingunternehmen und Anbietern von Halbzeugen in Europa. Darüber hinaus sind wir in unserem Mittelstandssegment deutlich gewachsen. Hier konnten wir vier produkt- und marktseitig erfolgreich aufgestellte mittelständische deutsche Unternehmen für Possehl gewinnen. Mittlerweile ist der vor vier Jahren neu ins Leben gerufene Geschäftsbereich Mittelstandsbeteiligungen zu einem bedeutenden Segment herangewachsen, das wir auch zukünftig weiter ausbauen wollen.

#### **Deutliches Umsatzwachstum, operatives Ergebnis auf Vorjahresniveau**

Mit einem Konzernumsatz von € 2,8 Mrd. haben wir die Rekordumsätze der beiden vorangegangenen Geschäftsjahre nochmals deutlich übertroffen. Dieses starke Wachstum beruht auf zwei gegenläufigen Effekten: Zum einen hat sich die Erstkonsolidierung von Cookson Precious Metals positiv ausgewirkt. Zum anderen haben sich die durchschnittlichen Edelmetallpreise im Vergleich zum Vorjahr um rund ein Drittel verringert. Da die Edelmetallpreise mittlerweile einen bedeutenden Einfluss auf die Höhe des Konzernumsatzes haben, weisen wir die reinen Edelmetallhandelsumsätze nunmehr separat aus. Dieses dient der Transparenz und gibt zudem die tatsächliche Leistung des Unternehmens besser wieder. Die hierum bereinigten Umsatzerlöse betragen im Berichtsjahr € 1,9 Mrd. und liegen um 3,1% über denen des Vorjahres. Deutlich zulegen konnten wir insbesondere durch manroland und im Mittelstandsbereich aufgrund der Akquisitionen, während die übrigen Geschäftsbereiche die im Vorjahr erreichten Umsatzzahlen im Wesentlichen wieder erreicht haben.

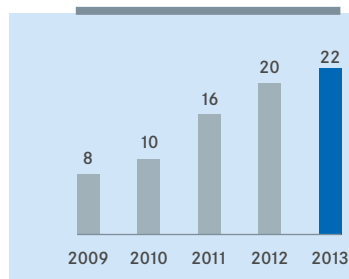
Das Konzernergebnis vor Steuern beträgt für das Berichtsjahr € 132,3 Mio. Auf den ersten Blick scheint es, als läge es deutlich unter dem des Vorjahres. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass der Ergebnisrückgang auf dem hohen Endkonsolidierungsgewinn im Vorjahr beruht. Über alle Geschäftsbereiche konnten wir die guten Ergebnisse der beiden Vorjahre bestätigen, insbesondere bei den Reinigungsmaschinen und im Mittelstandssegment sogar noch zulegen. Auch die bereinigte EBIT-Umsatzrentabilität entspricht mit 7,8% in etwa dem Vorjahreswert.

Einen Ergebnisrückgang mussten wir allerdings in der Edelmetallverarbeitung verzeichnen. Hier hat sich der starke Preisverfall insbesondere bei Gold, aber auch bei anderen Edelmetallen, spürbar auf das Ergebnis ausgewirkt. Besonders schmerzlich für uns war die Entscheidung, bei BÖWE SYSTEC ein Restrukturierungsprogramm aufzusetzen zu müssen, das auch mit einem deutlichen Arbeitsplatzabbau einhergeht. Da das weltweite Briefaufkommen in den letzten Jahren weiter stark abgenommen hat und keine Trendwende zu erkennen ist, war eine Anpassung der Kapazitäten am Standort Augsburg unumgänglich. Wir sind davon überzeugt, dass wir nach Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen sowie mit dem in den vergangenen Jahren vollkommen neu entwickelten Maschinenprogramm bereits in diesem Jahr wieder profitabel sein werden.

#### **Dividende soll um 10% auf € 22 Mio. steigen**

Der wirtschaftliche Erfolg von Possehl in den vergangenen Jahren kommt zu einem wesentlichen Teil unserer alleinigen Gesellschafterin, der gemeinnützigen Possehl-Stiftung, und damit den Bürgerinnen und Bürgern der Hansestadt Lübeck zugute. In den vergangenen Jahren sind die Dividendenzahlungen stetig gestiegen. Dieses soll auch in diesem Jahr so sein. Die Ausschüttung wird gegenüber dem Vorjahr um 10% auf € 22 Mio. steigen. Diese Gelder kommen ausschließlich gemeinnützigen Zwecken und Institutionen in Lübeck zugute.

**Dividendenentwicklung**  
in Mio. €



#### **Trotz Rekordinvestitionen ist das Netto-Finanzguthaben weiter gewachsen**

Wir haben im Berichtszeitraum erhebliche Investitionen getätigt: Einerseits für die Modernisierung und den Ausbau unserer bestehenden Geschäftsbereiche und andererseits für den Erwerb neuer Unternehmen, die gut in unser bestehendes Portfolio passen. Die Auszahlungen für Finanz-, immaterielle und Sachinvestitionen erreichten im Berichtsjahr einen neuen Rekordwert. Sämtliche Investitionen konnten wir vollständig aus den vorhandenen liquiden Mitteln und aus dem laufenden Cashflow finanzieren. Zusätzlich haben wir die Bankschulden weiter zurückgeführt und konnten zugleich das Netto-Finanzguthaben sogar auf € 136,2 Mio. erhöhen. Possehl ist damit auch weiterhin per Saldo schuldenfrei.

Die Akquisitionen waren auch mit einem Anstieg der Goodwills verbunden. Die erweiterte Eigenkapitalquote, bei der wir die aktiven und passiven Unterschiedsbeträge eliminieren, ist im Vergleich zum Vorjahr dennoch leicht verbessert und beträgt 49,7%. Die hohen Investitionsauszahlungen gingen damit nicht zulasten der Solidität unseres Unternehmens.

#### **Zahlreiche Unternehmenstransaktionen abgeschlossen**

Im Jahr zuvor hatten wir einige Zukäufe getätigt, uns aber auch von unseren Textilmaschinenaktivitäten getrennt und für unser Handelsgeschäft einen Partner aufgenommen. In der Nachschau können wir feststellen, dass diese Entscheidungen für Possehl und auch die betroffenen Unternehmen richtig waren, da Possehl nicht mehr der „best-owner“ war. In diesem Jahr konnten wir uns somit wieder ausschließlich auf das Wachstum der Possehl-Gruppe konzentrieren.

Mit dem Erwerb von Cookson Precious Metals haben wir unseren Geschäftsbereich Edelmetallverarbeitung deutlich ausgebaut. Wir sind nunmehr in sieben europäischen Ländern vertreten und gehören damit zu den führenden Anbietern in Europa. Auch wenn durch den Preisverfall bei den meisten Edelmetallen die sehr guten Ergebnisse der Vorjahre aktuell nicht mehr erreicht werden können, sehen wir dennoch mittel- bis langfristig gute Entwicklungschancen für unser Edelmetallgeschäft.

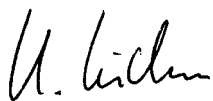
Unser Mittelstandssegment zeigt eine erfreuliche Entwicklung. So konnten wir mit MGG Micro-Glühlampen, Düring Schweißtechnik, Gabler Maschinenbau und Gabler Thermoform vier erfolgreiche Unternehmen aus dem deutschen Mittelstand für Possehl gewinnen. Bei allen Akquisitionen spielte das unternehmerische Konzept von Possehl mit seiner nachhaltigen und langfristigen Ausrichtung eine entscheidende Rolle. Wir konnten zudem abermals zeigen, dass Possehl in Fällen einer fehlenden Nachfolgeregelung für familiengeführte Unternehmen als Investor sehr gut geeignet ist.

#### **Ausblick verhalten optimistisch**

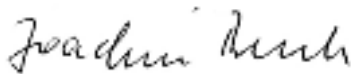
Bereits zum Jahreswechsel 2013/2014 hellte sich die weltweite Konjunktur auf und die Prognosen für die beiden kommenden Jahre sind überwiegend positiv, auch wenn die aktuellen politischen Ereignisse die Unsicherheit weiter erhöhen. Wir gehen davon aus, dass wir von einem weltweiten Aufschwung – insbesondere mit unseren Maschinenbauaktivitäten – profitieren werden. In der Vergangenheit sind wir aber stets gut beraten gewesen, die Risiken und Herausforderungen nicht außer Acht zu lassen. Uns ist bewusst, dass wir uns mit manroland und BÖWE SYSTEC in langfristig rückläufigen Märkten bewegen, die eine stetige Anpassung der Kapazitäten erfordern. Die notwendigen Voraussetzungen dafür, dass wir auch in diesen beiden Geschäftsbereichen zukünftig erfolgreich sein werden, haben wir geschaffen. Für die übrigen Geschäftsbereiche blicken wir ebenfalls optimistisch in die Zukunft. Unsere Bauaktivitäten sollten von den guten Konjunkturaussichten und den Infrastrukturmaßnahmen im Inland profitieren. Darüber hinaus wird ein Anziehen der Automobilkonjunktur unsere Geschäftsbereiche Elastomeranlagen und Elektronik positiv beeinflussen.

Wir erkennen deutlich, dass unternehmerisches Denken und Handeln, kurze Entscheidungswege und auch die Übernahme von Verantwortung zusehends wichtiger werden. Dieses gilt insbesondere für eine „Unternehmergruppe“ wie Possehl. Wir haben daher in diesem Jahr ein weltweites Programm zur Entwicklung von Führungskräften und Führungsnachwuchskräften ins Leben gerufen mit dem primären Ziel, die Stärken und Fähigkeiten unserer Mitarbeiter zu erkennen und zu fördern. Denn der Erfolg und die Zukunftsfähigkeit von Possehl hängen in den sich immer schneller verändernden Zeiten und Märkten ganz entscheidend davon ab, dass es uns gelingt, hervorragend ausgebildete und motivierte Mitarbeiter für uns zu gewinnen und langfristig an uns zu binden.

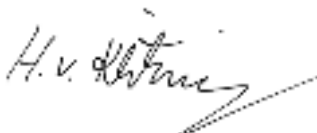
Ihre



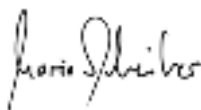
Uwe Lüders



Dr. Joachim Brenk



Dr. Henning von Klitzing



Mario Schreiber

## Organe

### VORSTAND



**Uwe Lüders**, Vorsitzender

Als diplomierter Volkswirt ist Uwe Lüders, Jahrgang 1952, seit 2004 in der Funktion des Vorstandsvorsitzenden tätig. Zuvor führte er erfolgreich diversifizierte Unternehmensgruppen mit Schwerpunkten im Maschinen- und Anlagenbau und war zuletzt Vorstandsvorsitzender der Buderus AG in Wetzlar.



**Dr.-Ing. Joachim Brenk**

Der promovierte Ingenieur Dr. Ing. Joachim Brenk, Jahrgang 1961, ist seit 2009 Mitglied des Vorstands. Davor war Joachim Brenk in unterschiedlichen Führungspositionen mit Schwerpunkt Marketing und Vertrieb bei verschiedenen Maschinenbauunternehmen tätig. Zuletzt war er Sprecher des Vorstands der HOMAG Group AG in Schopfloch.



**Dr. Henning von Klitzing**

Dr. Henning von Klitzing, Jahrgang 1970, ist promovierter Volkswirt und seit Juli 2013 Mitglied des Vorstandes. Bereits seit 2006 leitet er den Bereich M&A/Recht der Possehl-Gruppe. Zuvor war Dr. Henning von Klitzing in internationalen Wirtschaftskanzleien tätig.



**Mario Schreiber**

Der Diplom-Betriebswirt Mario Schreiber, Jahrgang 1970, ist seit 2004 für die Possehl-Gruppe tätig und seit Juli 2013 Mitglied des Vorstands. Mario Schreiber verfügt über Erfahrungen aus verschiedenen Führungsfunktionen in traditionsreichen Industrieunternehmen. Seit 2009 ist er Vorsitzender der Geschäftsführung der Hako Holding GmbH & Co. KG in Bad Oldesloe.

## AUFSICHTSRAT

### **Dr. Lutz Peters**

Vorsitzender (bis 31.12.2013)  
Persönlich haftender Gesellschafter  
der Schwartauer Werke GmbH & Co. KGaA

### **Peter Hlawaty**

Stellvertretender Vorsitzender (seit 24.5.2013)  
Geschäftsführer der IG Metall Bezirk Küste

### **Renate Menken**

Stellvertretende Vorsitzende  
Vorsitzende des Stiftungsvorstands  
der Possehl-Stiftung

### **Dr. Stephan Bartelt**

(bis 31.12.2013)  
Kaufmann

### **Hanno Brüggén**

(seit 1.1.2014)  
Persönlich haftender Gesellschafter  
der H. & J. Brüggén KG

### **Michael Hinrichsen**

(bis 24.5.2013)  
Versicherungskaufmann

### **Dr.-Ing. Gregor Enke**

(seit 24.5.2013)  
Leiter Automatisierung der manroland web systems GmbH

### **Dirk Kohrs**

Stellvertretender Vorsitzender (bis 24.5.2013)  
Betriebsratsvorsitzender der Hako GmbH,  
Betrieb Bad Oldesloe, Mitglied im Konzernbetriebsrat  
der L. Possehl & Co. mbH

### **Hartmut Menn**

Betriebsratsvorsitzender der Harburg-Freudenberger  
Maschinenbau GmbH, Betrieb Hamburg-Harburg;  
Konzernbetriebsratsvorsitzender der L. Possehl & Co. mbH

### **Dr. Werner Redeker**

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Körber AG

### **Martin Salzmán**

Persönlich haftender Gesellschafter  
der Pressegroßvertrieb Franz Maurer Nachf. GmbH & Co. KG

### **Rolf Schmidt-Holtz**

Mitbegründer und Aufsichtsratsvorsitzender der Just Software AG

### **Dr. Ernst F. Schröder**

(seit 1.1.2014)  
Kaufmann

### **Peter Seeger**

1. Bevollmächtigter IG Metall Verwaltungsstelle Neumünster

### **Horst Wardins**

(bis 24.5.2013)  
Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der Hako GmbH,  
Betrieb Bad Oldesloe, stellvertretender Konzernbetriebsrats-  
vorsitzender der L. Possehl & Co. mbH

### **Anton Zehentner**

(seit 24.5.2013)  
Betriebsratsvorsitzender der Heimerle + Meule GmbH

Grundlagen des Konzerns	15
Wirtschaftsbericht	18
Geschäftsentwicklung und Ertragslage	19
Vermögens- und Finanzlage	30
Nicht finanzielle Leistungsindikatoren	33
Nachtragsbericht	35
Risiko-, Chancen- und Prognosebericht	36

# Konzernlagebericht

## INFORMATIONSGRAFIKEN

18	Bruttoinlandsprodukt 2013
20	Umsatzentwicklung (um die Edelmetallhandelsumsätze bereinigt)
20	Umsatzerlöse 2013 nach Regionen
21	Umsatzerlöse 2013 Inland/Ausland
21	EBT-Umsatzrendite
26	Goldpreisentwicklung 2013
30	Bilanzstruktur
32	Mitarbeiterverteilung nach Regionen
32	Mitarbeiterverteilung nach Geschäftsbereichen

## Grundlagen des Konzerns

Possehl blickt auf eine 166-jährige Firmengeschichte zurück. Das Unternehmen ist eine diversifizierte, weltweit tätige Unternehmensgruppe mit ihrem Stammsitz in Lübeck. In den von uns besetzten Märkten nehmen wir führende Positionen ein. Neben der Diversifizierung und Risikostreuung spielt die Fokussierung auf reife Branchen und Nischenmärkte eine wichtige Rolle bei unserer strategischen Ausrichtung. In den vergangenen Jahren haben wir kontinuierlich den Wandel zu einem Produktionsunternehmen mit einem Schwerpunkt im Maschinenbau vollzogen, verstehen uns aber weiterhin als ein Mischkonzern.

Die Possehl-Gruppe operiert weitgehend dezentral. Operative Entscheidungen werden in den einzelnen Geschäftsbereichen getroffen. Diese haben eine große Selbstständigkeit für alle markt- und kundenorientierten Aktivitäten. Zu den wesentlichen Aufgaben des Mutterunternehmens L. Possehl & Co. mbH als Management-Holding zählen die Unternehmensstrategie und das Portfoliomanagement einschließlich Mergers & Acquisitions, das Risiko- und Chancenmanagement, die Entwicklung von Führungs- und Führungsnachwuchskräften, die zentrale Finanzierung der Gruppe sowie das Konzernrechnungswesen und -controlling. Die Holding hat 25 Beschäftigte, davon vier Vorstände, die sämtlich auch operativ tätig sind.

### Wesentliche finanzielle Eckdaten

in Mio. €	2013	2012	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.821	2.466	14,4
Bereinigte Umsatzerlöse*	1.905	1.847	3,1
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondererträgen	149	147	1,4
Nettofinanzguthaben	136	123	10,6
Wirtschaftliches Eigenkapital	573	554	3,4
Eigenkapitalquote (in%)	49,7	48,6	2,3

\*Konzernumsatz abzüglich Edelmetallhandelsumsätze



Die Gruppe umfasst aktuell neun operative Geschäftsbereiche mit den nachfolgenden wesentlichen Tätigkeitsfeldern und Kundengruppen:

GESCHÄFTSBEREICH	TÄTIGKEITSFELDER/ PRODUKTE	KUNDENGRUPPEN	GESCHÄFTSBEREICH	TÄTIGKEITSFELDER/ PRODUKTE	KUNDENGRUPPEN
<b>BAULEISTUNGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Straßenverkehrsbau</li> <li>• Hoch- und Tiefbau</li> <li>• Industrie-/Luftverkehrsflächen</li> <li>• Denkmalsanierung/Restaurierung</li> <li>• Bauchemie/Spezialmörtel</li> <li>• Quarzsand/-kies</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche Hand</li> <li>• Flughäfen</li> <li>• Logistik</li> <li>• Handelsunternehmen</li> <li>• Bauindustrie</li> <li>• Allgemeine Industrie</li> </ul>	<b>ELEKTRONIK</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leadframes</li> <li>• Smartcards und Lamframes</li> <li>• Elektromechanische Komponenten</li> <li>• Konnektoren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Automobilzulieferer</li> <li>• Halbleiter-/Elektroindustrie</li> <li>• LED-Hersteller</li> <li>• Smartcard-Produzenten</li> </ul>
<b>DOKUMENTEN-MANAGEMENT-SYSTEME</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kuvertiermaschinen</li> <li>• Kartenversandsysteme</li> <li>• Personalisierungssysteme</li> <li>• Sortieranlagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Banken/Versicherungen</li> <li>• Telekommunikationsunternehmen</li> <li>• Massenpost-Dienstleister</li> <li>• Behörden</li> </ul>	<b>INTERNATIONALER HANDEL (Joint-Venture)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mineralien</li> <li>• Erze</li> <li>• Kunststoffe</li> <li>• Metalle</li> <li>• Chemikalien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feuerfestindustrie</li> <li>• Zement- und Baustoffindustrie</li> <li>• Hütten und Gießereien</li> <li>• Keramik- und Glasindustrie</li> <li>• Chemische Industrie</li> </ul>
<b>DRUCKMASCHINEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitungsrollenoffsetdruck</li> <li>• Illustrationsrollenoffsetdruck</li> <li>• Digitaldruck (Weiterverarbeitung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitungs- und Zeitschriftenverlage</li> <li>• Druckindustrie</li> </ul>	<b>REINIGUNGS-MASCHINEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewerbliche Gebäude- und Betriebsreinigungsgeräte</li> <li>• Cityreinigungsfahrzeuge</li> <li>• Kommunalfahrzeuge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Professionelle Reinigungsfirmen</li> <li>• Handelsunternehmen</li> <li>• Öffentliche Hand</li> <li>• Allgemeine Industrie</li> </ul>
<b>EDELMETALL-VERARBEITUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Edelmetallrecycling</li> <li>• Edelmetallhalbzeuge/Schmuck</li> <li>• Chemie/Galvanik</li> <li>• Edelmetallhandel/Investmentprodukte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schmuckindustrie</li> <li>• Elektroindustrie</li> <li>• Dentallabore</li> <li>• Endverbraucher</li> </ul>	<b>MITTELSTANDS-BETEILIGUNGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maschinen- und Anlagenbau</li> <li>• Spezielle Nutzprodukte</li> <li>• Umweltschutz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nahrungsmittelindustrie</li> <li>• Allgemeine Industrie</li> <li>• Kommunen</li> <li>• Endverbraucher</li> </ul>
<b>ELASTOMER-ANLAGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mischer und Mischsaal-systeme</li> <li>• Reifenaufbaumaschinen</li> <li>• Extrusionsanlagen</li> <li>• Heizpressen</li> <li>• Schneckenpressen &amp; Raffinationsanlagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reifenhersteller</li> <li>• Kunststoffindustrie</li> <li>• Technische Gummi-warenindustrie</li> <li>• Ölmühlen- und Nahrungsmittel-industrie</li> </ul>			

Possehl ist über Tochtergesellschaften und Beteiligungen in 31 Ländern tätig. Zum Konzernkreis der L. Possehl & Co. mbH zählen 145 (im Vorjahr 138) verbundene Unternehmen, von denen einige aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht konsolidiert werden. Ferner werden 15 (im Vorjahr 16) Unternehmen nach der Equity-Methode erfasst. Eine detaillierte Übersicht über die Gesellschaften und die einzelnen Standorte findet sich in der Anteilsbesitzliste.

Im Berichtsjahr haben sich die nachfolgenden wesentlichen Portfolioveränderungen ergeben:

Im Mai wurde durch Heimerle + Meule GmbH das unter „Cookson Precious Metals“ firmierende Edelmetallgeschäft erworben und damit der Geschäftsbereich Edelmetallverarbeitung deutlich ausgeweitet. Cookson Precious Metals ist ein führender europäischer Zulieferer für die Schmuckindustrie und mit Gesellschaften in fünf europäischen Ländern vertreten. Der Geschäftsbereich Edelmetallverarbeitung hat sich durch die Akquisition umsatzmäßig und geografisch deutlich ausgeweitet.

Im weiteren Verlauf des Berichtsjahres ist der Geschäftsbereich Mittelstandsbeteiligungen durch die nachfolgenden Unternehmenskäufe ausgebaut worden:

- Die Possehl Mittelstandsbeteiligungen GmbH (PMB) hat sämtliche Geschäftsanteile an der im schleswig-holsteinischen Wentorf beheimateten MGG Micro-Glühlampen Menzel GmbH erworben. Die Gesellschaft fertigt und vertreibt Miniaturglühlampen, die vorwiegend in Baugruppen mit sehr beschränkten Platzverhältnissen zum Einsatz kommen.
- Ebenfalls hat die PMB das Augsburgische Unternehmen Düring Schweißtechnik GmbH vollständig übernommen. Düring ist ein führender Hersteller von Roboterschweißzangen, die in Verbindung mit vollautomatischen Robotersystemen vor allem im Karosseriebau für Automobile eingesetzt werden.
- Mit dem Erwerb von Gabler Maschinenbau GmbH und deren Tochtergesellschaft Gabler Thermoform GmbH & Co. KG im September 2013 wurden zwei Unternehmen am Stammsitz von Possehl in Lübeck erworben. Während die Gabler Maschinenbau GmbH ein auf dem Weltmarkt führender Hersteller von Ausfahrgeräten und Komponenten in der Marine- und Meerestechnik ist, produziert die Tochtergesellschaft Thermoformmaschinen für die Verpackungsindustrie mit einem Schwerpunkt bei Lebensmittelverpackungen.
- Zum Ende des Berichtszeitraums hat die Possehl Mittelstandsbeteiligungen GmbH die verbliebenen außenstehenden Anteile von 20% an der DMA Maschinen und Anlagenbau GmbH & Co. KG erworben.

Unser Unternehmensportfolio ist neben Rentabilität auf Langfristigkeit, Stabilität und Risikostreuung ausgerichtet. Wir achten darauf, dass unsere Geschäftsbereiche möglichst verschiedenen Branchen angehören sowie weitgehend unterschiedlichen konjunkturellen Zyklen und regionalen Entwicklungen unterworfen sind.

Diese Strategie trägt auch der langfristigen Orientierung unserer alleinigen Gesellschafterin, der gemeinnützigen Possehl-Stiftung, Rechnung.

Die Unabhängigkeit des Possehl-Konzerns spielt bei unseren Entscheidungen eine zentrale Rolle. Dieses gilt insbesondere auch für Unternehmenskäufe, die wir regelmäßig ohne externe Finanzierungen tätigen. Auch vermeiden wir bei Unternehmenskäufen ungemessene Risiken und hohe Goodwills. Unserer vorsichtigen Einstellung folgend schreiben wir Goodwills aus Unternehmenskäufen regelmäßig über einen Zeitraum von fünf Jahren ab.

Nachdem wir uns in 2012 von unserem Geschäft mit Textilmaschinen getrennt hatten und für unser Internationales Handelsgeschäft einen strategischen Partner gewinnen konnten, stand das Jahr 2013 wieder ganz im Zeichen des Wachstums. Den langfristig eingeschlagenen Wachstumspfad wollen wir auch künftig weiter beschreiten und damit den Wert des Unternehmens und seine Dividendenfähigkeit steigern. Der Ausbau der Geschäftsaktivitäten erfolgt sowohl über organisches Wachstum als auch über Akquisitionen, das heißt, die Ergänzung bestehender Geschäftsbereiche, den Ausbau des Mittelstandsegments und den Erwerb neuer Geschäftsfelder.

Die Possehl-Unternehmensgruppe wird überwiegend mithilfe von finanziellen Erfolgs- und Liquiditätskennzahlen gesteuert. Dabei legen wir großen Wert auf Transparenz, eindeutige Zurechenbarkeit von Erträgen und Aufwendungen, Überschneidungsfreiheit zwischen den einzelnen Geschäftsbereichen sowie eine „bottom-line accountability“ für jede einzelne Gesellschaft.

Für alle unsere Geschäftsbereiche und Unternehmen gilt, dass Possehl sehr langfristig denkt und die Identität seiner Unternehmen bewahrt. Im Gegensatz zu vielen Private-Equity-Häusern verfolgen wir keine auf einen späteren Verkauf zielende Exit-Strategie.

## Wirtschaftsbericht

### GESAMTAUSSAGE ZUR LAGE DES KONZERNS

Mit einem Konzernumsatz von € 2,8 Mrd. haben wir die Rekordumsätze der beiden vorangegangenen Geschäftsjahre nochmals deutlich übertroffen. Dieses starke Wachstum beruht auf zwei gegenläufigen Effekten: Zum einen hat sich die Erstkonsolidierung von Cookson Precious Metals erhöhend ausgewirkt. Im Gegenzug haben sich die durchschnittlichen Edelmetallpreise im Vergleich zum Vorjahr um rund ein Drittel verringert. Da die Edelmetallpreise mittlerweile einen bedeutenden Einfluss auf die Höhe des Konzernumsatzes haben, weisen wir die reinen Edelmetallhandelsumsätze nunmehr separat aus. Dieses dient der Transparenz und zeigt zudem besser den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Die hierum bereinigten Umsatzerlöse betragen im Berichtsjahr € 1,9 Mrd. und liegen um 3,1% über dem Vorjahr. Deutlich zulegen konnten wir bei manroland und im Mittelstandsbereich aufgrund der Akquisitionen, während die übrigen Geschäftsbereiche die im Vorjahr erreichten Zahlen im Wesentlichen bestätigt haben.

Das Konzernergebnis vor Steuern beträgt für das Berichtsjahr € 132,3 Mio. Auf den ersten Blick scheint es, als wären wir damit deutlich hinter dem Vorjahr zurückgeblieben. Dieses ist aber nicht der Fall, da der Ergebnisrückgang auf einem höheren Endkonsolidierungsgewinn im Vorjahr beruht. Über alle Geschäftsbereiche konnten wir die guten operativen Ergebnisse der beiden Vorjahre wieder erreichen, insbesondere bei den Reinigungsmaschinen und im Mittelstandsegment sogar noch zulegen.

Auch die um die Edelmetallhandelsumsätze bereinigte Umsatzrentabilität entspricht mit 7,8% in etwa dem Vorjahreswert.

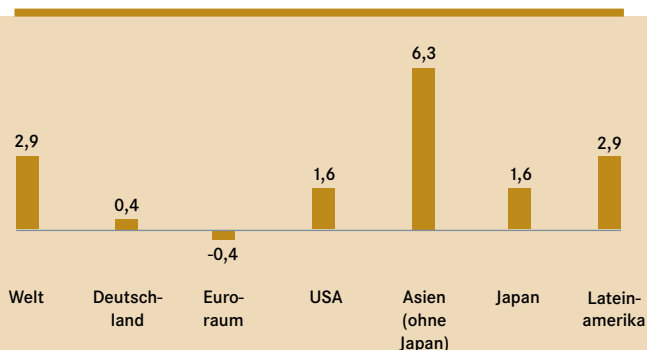
Einen Ergebnisrückgang mussten wir allerdings in der Edelmetallverarbeitung verzeichnen. Hier hat sich der starke Preisverfall beim Gold, aber auch bei anderen Edelmetallen spürbar auf das Ergebnis ausgewirkt. Besonders schmerzlich war für uns, die Entscheidung treffen zu müssen, bei BÖWE SYSTEC ein Restrukturierungsprogramm, das auch mit einem deutlichen Arbeitsplatzabbau verbunden ist, aufzusetzen. Da das weltweite Briefaufkommen in den letzten Jahren weiter abgenommen hat und voraussichtlich auch weiter abnehmen wird und demzufolge unsere Kunden ihre Investitionen verringert haben, war eine Anpassung der Kapazitäten am Standort Augsburg unumgänglich. Wir gehen davon aus, dass wir nach Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen sowie mit dem in den vergangenen Jahren vollkommen neu entwickelten Maschinenprogramm bereits in diesem Jahr wieder profitabel sein werden.

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHEN-BEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

#### Weltkonjunktur im Laufe des Jahres leicht erholt

Nachdem die Weltkonjunktur zu Beginn des Geschäftsjahres eher verhalten war, haben sich zum Jahresende hin die Aussichten für die Weltwirtschaft aufgehellt. Für das Gesamtjahr lag die Zunahme der Weltproduktion mit 2,9% aber unterhalb des bereits schwachen

**Bruttoinlandsprodukt 2013**  
Reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Wachstums in 2012 von 3,2%. Die Finanzpolitik war im abgelaufenen Jahr aufgrund der weiterhin hohen Defizite und weiter steigender Schuldenquoten in den großen entwickelten Volkswirtschaften restriktiv ausgerichtet. Lediglich Japan bildete hiervon eine Ausnahme. In den Industrieländern stieg das Bruttoinlandsprodukt um durchschnittlich 1,3%. Die Schwellenländer litten allgemein unter der schwächeren Nachfrage aus den Industrieländern und ihre eigenen Binnenwirtschaften lieferten zu geringe Impulse, so dass das gesamtwirtschaftliche Wachstum in dieser Ländergruppe mit 4,7% eher verhalten war. Zudem machten sich zum Jahreswechsel hin vermehrt Sorgen um die wirtschaftliche Stabilität einzelner BRIC-Staaten breit.

#### Deutsche Wirtschaft nur leicht gewachsen

Auch die deutsche Wirtschaft ist im abgelaufenen Jahr nur mäßig gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt legte lediglich um 0,4% zu, nachdem im Vorjahr noch ein Plus von 0,7% erzielt worden war. Nach einem nur mäßigen Start – auch bedingt durch außergewöhnlich ungünstige Witterungsbedingungen – hat die Konjunktur in Deutschland im Laufe des Jahres leicht an Schwung gewonnen. Auch haben sich die allgemeine Beurteilung der Geschäftslage und die Geschäftserwartungen in der gewerblichen Wirtschaft seit dem Ende des vergangenen Jahres verbessert. Positive Impulse gingen zum Ende des Jahres sowohl vom Export als auch von der Binnennachfrage aus.

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau zeigte im abgelaufenen Jahr eine insgesamt eher verhaltene Entwicklung. Statt eines erwarteten Wachstums ist die preisbereinigte Produktion sogar leicht geschrumpft. Die Gründe hierfür liegen unter anderem in einem schwachen Inlandsmarkt, aber auch die Exporte haben die Erwartungen insgesamt nicht erfüllt. Lediglich die Ausfuhren nach Europa, Afrika und Mittelamerika konnten im abgelaufenen Jahr zulegen.

Die Unternehmen des Possehl-Konzerns sind in verschiedenen Branchen tätig, und ihre Produkte und Dienstleistungen werden auf unterschiedlichen regionalen Märkten angeboten, teils national, teils weltweit. Demzufolge wird auch das Geschäft der einzelnen Unternehmen und Geschäftsbereiche sehr unterschiedlich von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst. Einige unserer Gesellschaften haben die verhaltene konjunkturelle Entwicklung zu spüren bekommen und leichte Umsatzrückgänge verzeichnet. Zudem haben die im Jahresverlauf stark gesunkenen Edelmetallpreise die Geschäftsentwicklung im Bereich Edelmetallverarbeitung belastet. Bedingt durch die Akquisitionen im Berichtsjahr ist der Geschäftsbereich Mittelstandsbeteiligungen gewachsen.

## Geschäftsentwicklung und Ertragslage

### GESAMTKONZERN

#### Konzernumsatz steigt auf € 2,8 Mrd.

Der Possehl-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz in Höhe von € 2.821,4 Mio. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen deutlichen Anstieg um € 355,8 Mio. bzw. 14,4%. Dieser Anstieg beruht ganz wesentlich auf zwei gegenläufigen Effekten: Positiv haben sich die im Berichtsjahr getätigten Akquisitionen, insbesondere der Erwerb von Cookson Precious Metals, ausgewirkt. Auf

der anderen Seite führte der starke Preisverfall bei vielen Edelmetallen, insbesondere beim Gold, zu einem Umsatzrückgang. Bereinigt um die reinen Edelmetallhandelsumsätze sind die Konzernlöse gegenüber dem Vorjahr um 3,1% auf € 1.905,0 Mio. gestiegen.

Die Gesamtleistung unter Hinzurechnung der Bestandsveränderungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr lediglich um 9,7%, im Wesentlichen aufgrund des Bestandsabbaus im Bereich Druckmaschinen.

Die Veränderung der Umsatzerlöse in den einzelnen Geschäftsbereichen zeigt die nachfolgende Übersicht:

in Mio. €	2013	2012	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Bauleistungen	272,7	255,2	17,5	6,9
Dokumentenmanagementsysteme	123,9	122,7	1,2	1,0
Druckmaschinen	256,7	198,1	58,6	29,6
Edelmetallverarbeitung	991,7	648,9	342,8	52,8
Elastomeranlagen	398,3	372,5	25,8	6,9
Elektronik	207,3	240,2	-32,9	-13,7
Internationaler Handel	–	69,2	-69,2	-100,0
Reinigungsmaschinen	398,6	396,5	2,1	0,5
Textilveredelungsanlagen	–	42,9	-42,9	-100,0
Mittelstandsbeteiligungen	168,7	112,7	56,0	49,7
Holding/Übrige Beteiligungen	3,5	6,7	-3,2	-47,8
	<b>2.821,4</b>	<b>2.465,6</b>	<b>355,8</b>	<b>14,4</b>

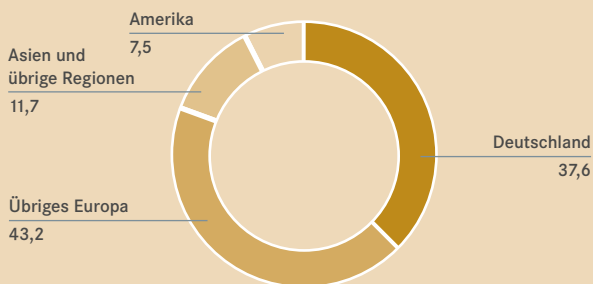
Für den Internationalen Handelsbereich werden im Berichtsjahr keine Umsätze mehr ausgewiesen, da dieser lediglich at-equity bilanziert wird. Im Vorjahr wurden noch die Umsatzerlöse für das erste Quartal gezeigt. Das Textilmaschinen-geschäft wurde in 2012 veräußert und es wird seitdem lediglich noch eine Minderheitsbeteiligung von 9,9% gehalten.

Von den Umsatzerlösen in 2013 entfallen circa 20% auf Veränderungen im Konsolidierungskreis, ganz wesentlich auf die neuen Gesellschaften des Edelmetall-Segments.

Der Anteil der Auslandsumsätze hat sich im Berichtsjahr auf 62,4% erhöht. Diese Entwicklung ist primär auf die erstmalige Einbeziehung der Cookson-Gesellschaften zurückzuführen, die ihre Umsätze im Wesentlichen auf ihren jeweiligen europäischen Heimatmärkten erzielen. Darüber hinaus hat sich der Umsatzrückgang bei Heimerle + Meule GmbH (Edelmetallverarbeitung), die ihren Umsatz im Wesentlichen im Inland erzielt, negativ auf die Inlandsumsätze ausgewirkt.

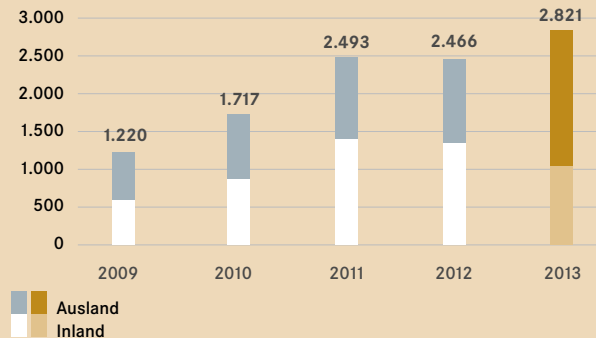
**Umsatzerlöse 2013 nach Regionen**

in %



**Umsatzerlöse 2013 Inland/Ausland**

in Mio. €



Mit dem Erwerb von Cookson Precious Metals hat sich der Anteil des Edelmetallgeschäfts am Konzernumsatz deutlich erhöht. Damit unterliegen die Konzernumsatzerlöse im vermehrten Umfang der Volatilität der Edelmetallpreise. Um diesen Effekt zu bereinigen, werden nachfolgend die um die Edelmetallhandelsumsätze bereinigten Konzernenerlöse der vergangenen fünf Jahre grafisch dargestellt.

Die bereinigten Umsatzerlöse zeigen – auf einem absolut niedrigeren Niveau – die gleiche Entwicklung auf wie die unbereinigten Erlöse, allerdings fällt der Anstieg in 2013 deutlich geringer aus.

Soweit im Folgenden umsatzbezogene Renditekennziffern dargestellt werden, basieren diese sämtlich auf den bereinigten Umsatzerlösen.

#### Operatives Ergebnis vor Steuern von € 132,3 Mio.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) hat sich gegenüber dem Vorjahr um € 25,4 Mio. auf € 132,3 Mio. verringert. Diese auf den ersten Blick rückläufige Entwicklung beruht auf den höheren Endkonsolidierungserfolgen im Vorjahr. Ohne diese Erträge liegt das operative Konzernergebnis auf Vorjahresniveau. Allerdings haben sich die Geschäftsbereiche des Konzerns unterschiedlich entwickelt. So konnten die Geschäftsbereiche Reinigungs- und Druckmaschinen sowie Mittelstandsbeteiligungen nicht nur umsatzseitig zulegen, auch die bereits guten Ergebnisse des Vorjahres wurden nochmals übertroffen. Im Mittelstandssegment ist diese Verbesserung auf die in den beiden vergangenen Jahren getätigten Akquisitionen, die sich sämtlich gut entwickelt haben, zurückzuführen.

Während im Vorjahr alle neun Konzernbereiche positive Ergebnisse erzielt haben, mussten wir im Berichtsjahr im Bereich Dokumentenmanagementsysteme einen Verlust hinnehmen. Neben erheblichen Investitionen in die Entwicklung neuer Maschinen führten Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung am Standort Augsburg zu dem Verlust. Einen – wenn auch moderaten – Ergebnisrückgang verzeichnete das Edelmetallgeschäft als Folge des Preisverfalls bei den wesentlichen Edelmetallen, während die übrigen Geschäftsbereiche – allen voran die Elastomeranlagen für die Reifenindustrie – ihre zum Teil sehr guten Ergebnisse des Vorjahres insgesamt wieder erreichen konnten.

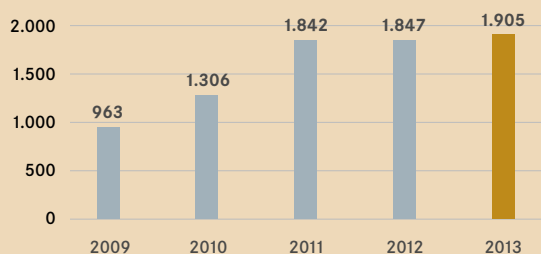
Die Verteilung des Konzernergebnisses auf die verschiedenen Unternehmensbereiche ist unverändert ausgeglichen. Kein Geschäftsbereich hat einen Ergebnisanteil von mehr als einem Viertel am Konzernergebnis. Sechs der insgesamt neun Geschäftsbereiche haben im Berichtsjahr zusammen einen Ergebnisanteil von circa 90%. Die Possehl-Gruppe steht damit auf vielen starken und stabilen Säulen und ist von der Entwicklung einzelner Geschäftsbereiche bzw. Branchen weitgehend unabhängig.

#### Rohergebnis steigt um 5 %

Das Rohergebnis hat sich bei einem Umsatzanstieg von 14,4% lediglich unterproportional um 5,0% erhöht. Maßgeblich hierfür ist zum einen der hohe Anteil an Edelmetallerlösen an dem Umsatzzuwachs im Konzern, denen in etwa gleich hohe Materialaufwendungen gegenüberstehen. Zudem wirkte sich der starke Bestandsabbau im Geschäftsbereich Druckmaschinen auf das Rohergebnis aus.

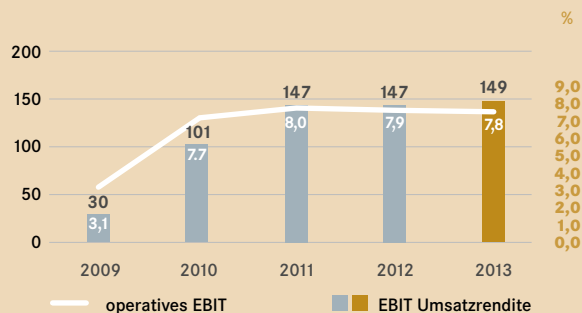
#### Umsatzentwicklung

(um die Edelmetallhandelsumsätze bereinigt) in Mio. €



#### EBIT-Umsatzrendite

in Mio. €/in %



### Höhere Beschäftigtenzahl führt zu Personalkostenanstieg

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um € 45,0 Mio. oder 8,5% gestiegen. Ihr Anteil an der Gesamtleistung ist hingegen leicht auf 20,2% zurückgegangen. Der absolute Anstieg der Personalkosten ist im Wesentlichen auf die gestiegene Zahl der durchschnittlich Beschäftigten einschließlich Auszubildender, die im Berichtsjahr um 899 Personen bzw. 8,4% zugenommen hat, zurückzuführen. Darüber hinaus führten die tariflichen Lohn- und Gehaltserhöhungen zu dem Anstieg. Auch haben die Aufwendungen für Altersversorgung gegenüber dem Vorjahr spürbar zugenommen. Von der gesamten Personalkostenenerhöhung entfällt deutlich mehr als die Hälfte auf die Veränderungen im Konsolidierungskreis.

### Deutlicher Anstieg der Abschreibungen

Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um € 13,5 Mio. bzw. 27,4% erhöht. In etwa je zur Hälfte entfällt der Anstieg auf planmäßige Abschreibungen, die aufgrund der hohen Investitionstätigkeit gestiegen sind, und auf eine einmalige außerplanmäßige Abwertung der Betriebsimmobilie in China im Geschäftsbereich Elektronik. Diese Abwertung wurde aufgrund unklarer Eigentumsverhältnisse erforderlich. Dem Aufwand aus der Abschreibung steht in gleicher Höhe ein Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen gegenüber.

### Beteiligungsergebnis sinkt auf € 3,0 Mio.

Das Beteiligungsergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um rund ein Viertel auf € 3,0 Mio. zurückgegangen. Ursächlich hierfür ist das geringere Ergebnis im Internationalen Handel. Hier haben sich die anhaltende Stahlkrise in Europa, der starke Euro sowie protektionistische Maßnahmen einzelner südamerikanischer Staaten belastend auf das Ergebnis ausgewirkt. Leicht gesunken, aber immer noch auf einem guten Niveau, zeigte sich im Berichtsjahr das Ergebnis des Joint-Ventures Possehl Kehrmann.

### Zinsergebnis leicht verbessert

Bei einem in etwa unveränderten Bestand an Flüssigen Mitteln wurden die Bankverbindlichkeiten im Berichtszeitraum deutlich zurückgeführt. Auch unterjährig lag die Verschuldung unter dem Vorjahr. Der durch die geringere Bankverschuldung und die weiterhin niedrigen Zinsen entstandene positive Ergebniseffekt wurde jedoch weitgehend durch die nochmals gesunkenen Anlagezinsen kompensiert. Die Zinserträge, die im Wesentlichen bei L. Possehl & Co. mbH anfallen, gingen um circa € 1,0 Mio. oder knapp ein Drittel zurück.

Aufwandserhöhend haben sich – bei unveränderten Zinssätzen – gestiegene Avalkosten als Folge des höheren Bürgschaftsvolumens durch Banken und Versicherer ausgewirkt. Zudem haben sich die Edelmetalleihelkosten aufgrund des deutlich gestiegenen Leihvolumens durch Cookson Precious Metals erhöht.

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen sowie der übrigen langfristigen Rückstellungen betrug im Berichtsjahr € 7,0 Mio. nach einem Aufwand von € 6,1 Mio. im Vorjahr. Ausschlaggebend für diese Erhöhung ist bei einem weitgehend unveränderten Mengengerüst der auf 4,87% gesunkene Abzinsungsfaktor für die Pensionsrückstellungen. Da dieser auch in den kommenden Jahren weiter sinken wird, wird der Aufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen auch zukünftig auf einem ähnlichen Niveau bleiben.

### Ertragsteuerquote steigt auf 26%

Die Ertragsteuerquote beträgt rund 26% und bewegt sich damit am unteren Rand der erwarteten Bandbreite von 25% bis 30%. Die im Vorjahr geringere Steuerquote war durch hohe, weitgehend steuerfreie Erträge bedingt. Unverändert wird kein aktiver latenter Steuerüberhang, soweit er auf steuerliche Verlustvorträge entfällt oder aus Einzelabschlüssen resultiert, bilanziert. Durch diese vorsichtige Bilanzierung ist der Ertragsteueraufwand im Berichtsjahr um € 6,3 Mio. höher als bei Nichtausübung des Ansatzwahlrechts.

### Konzernjahresüberschuss in Höhe von € 94,2 Mio.

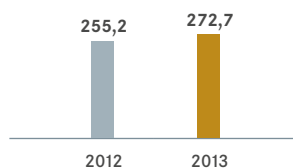
Der Konzernjahresüberschuss beträgt für das Berichtsjahr € 94,2 Mio. nach einem Überschuss im Vorjahr von € 123,2 Mio. Bei einem im Wesentlichen unveränderten operativen Ergebnis aus den Geschäftsbereichen resultiert der Rückgang aus geringeren Endkonsolidierungsgewinnen sowie einem Anstieg der Ertragsteuerquote auf ein normales Niveau.

## GESCHÄFTSBEREICHE

### Bauleistungen

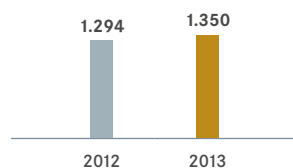
#### Umsatz

in Mio. €



#### Mitarbeiter

im Jahresdurchschnitt



Der Geschäftsbereich ist spezialisiert auf Bauleistungen in ausgewählten Nischen, insbesondere auf die Bearbeitung von Oberflächen (Possehl Spezialbau und DFT Deutsche Flächen-Technik), ist aber auch im Hoch- und Tiefbau (Mickan) tätig, hier speziell für die US-Armee in Deutschland. Ferner werden die Sanierung von Denkmälern (Bennert) sowie die Gewinnung und Weiterverarbeitung von Quarzsanden und -kiesen (Euroquarz) und die Herstellung von Mörtel-Verguss-Systemen (Pagel) betrieben.

Nachdem die deutsche Bauwirtschaft aufgrund des strengen und lang anhaltenden Winters im ersten Halbjahr einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen hatte, konnte sie diesen im weiteren Jahresverlauf aufholen und für das Gesamtjahr ein Plus von circa 2% gegenüber dem Vorjahr erzielen. Begünstigt wurde diese Entwicklung auch dadurch, dass in 2013 ein früher Wintereinbruch ausgeblieben ist. Sämtliche Bausparten konnten von der positiven Entwicklung profitieren; der für unseren Geschäftsbereich besonders relevante öffentliche Bau konnte mit gut 3% sogar überdurchschnittlich zulegen.

Bedingt durch die insgesamt positiven Rahmenbedingungen stiegen die Umsatzerlöse um € 17,5 Mio. oder 6,9% gegenüber dem Vorjahr. Auch die Bauleistung stieg im Vergleich zum Vorjahr um 4,4%. Bei vielen unserer Gesellschaften konnten wir Umsatzsteigerungen erzielen. Dieses gilt insbesondere für die beiden ausländischen Gesellschaften in Österreich und in den Niederlanden. Aber auch bei Mickan und der Deutschen Flächen-Technik, die das Geschäft mit Walzbetonböden betreibt, nahm die Bauleistung gegenüber dem Vorjahr zu. Nachdem im Vorjahr das Geschäftsfeld Airfield Pavements Construction Services, das Beschichten der Start- und Landebahnen auf Flughäfen, deutlich eingebrochen war, hat sich dieses im Berichtsjahr wieder erholt und konnte an die guten Ergebnisse der früheren Jahre wieder heranreichen.

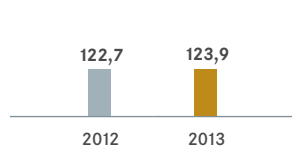
Auch im Bereich Denkmalsanierung lagen die Erlöse deutlich über denen des Vorjahres. Allerdings war der Umsatzanstieg hier nicht mit einer Ergebnisverbesserung verbunden. Die Gesellschaften Euroquarz und Pagel sowie das Gemeinschaftsunternehmen Gremmler Bauchemie entwickeln sich weiterhin sehr gut, auch wenn sie die hervorragenden Vorjahresergebnisse nicht wieder ganz erreichen konnten.

Die Aussichten für die deutsche Bauwirtschaft für das kommende Jahr werden allgemein positiv eingeschätzt. Neben dem Wohnungsbau, der voraussichtlich am stärksten zulegen wird, werden auch der Wirtschaftsbau und der öffentliche Bau moderat wachsen. Auch war der Winter in den ersten beiden Monaten des neuen Jahres ungewöhnlich mild, so dass es – anders als im Vorjahr – im laufenden Jahr nicht zu einer Aufholjagd kommen muss. In diesem insgesamt positiven Umfeld sollte sich auch der Geschäftsbereich Bauleistungen in seinen unterschiedlichen Nischen gut entwickeln können.

### Dokumentenmanagementsysteme

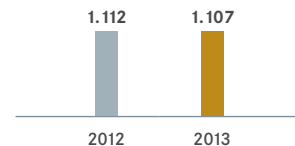
#### Umsatz

in Mio. €



#### Mitarbeiter

im Jahresdurchschnitt



BÖWE SYSTEC ist einer der weltweit führenden Hersteller von Hard- und Softwarelösungen rund um den Mailroom. Das Produktportfolio umfasst Kuvertier-, Schneide- und Postsortiersysteme sowie verschiedene weitere Anlagen für den automatisierten Postversand und für Plastikkarten. Neben der Produktions- und Führungsgesellschaft verfügt der Geschäftsbereich über weitere 20 ausländische Vertriebs- und Servicegesellschaften weltweit.

BÖWE SYSTEC befindet sich in einem seit Jahren rückläufigen Markt, in dem im Wesentlichen vier Anbieter weltweite Bedeutung haben. Auch im Berichtszeitraum hat sich der Trend, nicht vertrauliche Informationen digital und damit nicht in gedruckter Form zu versenden, fortgesetzt. In einigen Ländern wird diese Entwicklung zusätzlich durch geänderte gesetzliche Rahmenbedingungen verstärkt. Zudem war in einigen Krisenregionen ein Rückgang an Werbesendungen zu verzeichnen. Dieses führte insgesamt zu einer Investitionszurückhaltung bei unseren Kunden.



Die Zusammenfassung von Standorten mit bislang eigenständigen Mailrooms, eine intensivere Nutzung der bestehenden Anlagen im Mehrschichtbetrieb und eine weiter zunehmende Leistungsfähigkeit der Anlagen führten auch im Berichtsjahr zu einer Verringerung potenzieller Stellplätze für Neumaschinen. Im Vergleich zum allgemeinen Markt für Briefsendungen ist allerdings der für BÖWE SYSTEC besonders relevante Markt des personalisierten Mailings von dieser Entwicklung weniger stark betroffen. Dennoch stellt sich der Wettbewerb als ein Verdrängungswettbewerb in einem nachhaltig rückläufigen Gesamtmarkt dar.

Der Geschäftsbereichsumsatz ist gegenüber dem Vorjahr zwar leicht auf € 123,9 Mio. gestiegen, blieb damit dennoch deutlich hinter den Erwartungen zurück. Die Betriebsleistung einschließlich Bestandveränderung hat sich um € 2,1 Mio. auf 126,4 Mio. erhöht. Damit konnte der Geschäftsbereich zwar gegen den Markttrend leicht wachsen. Es bestand aber dennoch in der ersten Jahreshälfte eine deutliche Unterauslastung in der Fertigung. Ausschlaggebend für das leichte Wachstum war die weitgehende Fertigstellung und Auslieferung eines Großauftrages für den US-amerikanischen Markt. Die Investitionsbereitschaft der Kunden im Inland und in den südeuropäischen Regionen war weiterhin sehr zurückhaltend, auch konnte das hohe Vorjahresniveau auf dem asiatischen Markt nicht wieder erreicht werden. Lediglich der französische Markt erwies sich auf einem guten Niveau stabil.

Aufgrund des nachhaltig geringen Marktvolumens und einem damit einhergehenden Preisdruck sowohl bei den Neumaschinen als auch beim Ersatzteil- und Servicegeschäft wurden zum Ende des Berichtszeitraumes vorwiegend am Stammwerk Augsburg Restrukturierungsmaßnahmen umgesetzt, die auch mit einem erheblichen Arbeitsplatzabbau verbunden waren. Die Umsetzung dieser Maßnahmen war erforderlich, um die Kapazitäten an die aktuellen Marktgegebenheiten anzupassen und die Fixkostenbasis nachhaltig abzusenken.

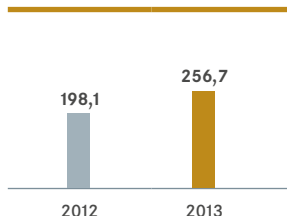
Neben den vorgenannten Einmalaufwendungen wurde das Geschäftsbereichsergebnis auch durch den starken Euro belastet, der im Jahresverlauf gegenüber dem US-Dollar und auch dem japanischen Yen deutlich aufgewertet hat. Zudem war die Markteinführung und Weiterentwicklung neuer Produkte, allen voran des neuen Kuvertiersystems Fusion X, mit dem BÖWE SYSTEC sich wieder als Technologieführer positioniert, mit erheblichen Initialaufwendungen verbunden.

Mit den im Berichtsjahr beschlossenen und umgesetzten Maßnahmen ist der Geschäftsbereich nunmehr kosten- und produktseitig so aufgestellt, dass bereits im laufenden Jahr 2014 auch bei weiterhin schwierigen Marktbedingungen wieder schwarze Zahlen geschrieben werden können. Ungeachtet hiervon besteht aufgrund der Marktgegebenheiten auch zukünftig die Herausforderung, Rationalisierungsinvestitionen kontinuierlich umzusetzen.

### Druckmaschinen

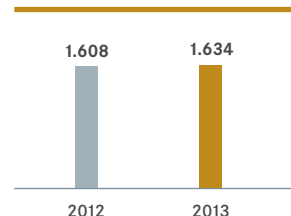
#### Umsatz

in Mio. €



#### Mitarbeiter

im Jahresdurchschnitt



manroland web systems ist einer der drei weltweit führenden Hersteller von Rollenoffsetmaschinen für den Zeitungs- und Illustrationsdruck. Das Produktspektrum des Unternehmens umfasst Zeitungsdrucksysteme sämtlicher Auflagenhöhen sowie Illustrationsdruckmaschinen für den Qualitätsdruck und die Falzweiterverarbeitung von Prospekten, Beilagen, Katalogen, Zeitschriften und Büchern. Das Unternehmen gehört seit dem 1. Februar 2012 zum Possehl-Konzern.

Die Druckbranche unterliegt bereits seit Jahren einem fundamentalen Strukturwandel. Die Auflagen von Zeitungen in den entwickelten Ländern nehmen stetig ab. Auch müssen sich die mediennahen Druckprodukte die Werbeausgaben zunehmend mit Online-Kanälen teilen und verlieren so notwendige Einnahmen. Auch im abgelaufenen Jahr war der Weltmarkt für Druckmaschinen rückläufig. Nach den Statistiken des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) lagen die Verkäufe für Druckereimaschinen im abgelaufenen Jahr um 10% unterhalb des Wertes des Vorjahres. Für denselben Zeitraum weisen die Auftragseingänge einen Rückgang von 9% aus. Insbesondere bei Rollenoffset-Druckmaschinen sank die Nachfrage deutlich. Während im Vorjahr noch ein positiver Effekt durch die Fachmesse drupa zu verzeichnen war, blieb ein vergleichbarer positiver Impuls im Berichtsjahr aus.

Gegen den allgemeinen Markttrend konnte manroland web systems eine deutliche Umsatzsteigerung erzielen. Mit € 256,7 Mio. liegen die Umsatzerlöse um € 58,6 Mio. oder knapp 30% über dem Vorjahr. Bezogen auf einen vergleichbaren 12-Monats-Zeitraum beträgt das Umsatzwachstum immerhin noch 20%. Damit hat sich manroland web systems in einem herausfordernden Umfeld abermals gut behauptet, auch wenn ein Großteil des Umsatzes aus dem Abbau von Bestandsprojekten resultiert. Der Auftragseingang lag mit € 223,4 Mio. unterhalb der erzielten Umsätze.

Sehr positiv hat sich das Service- und Ersatzteilgeschäft entwickelt. Dieses gilt insbesondere für größere, länger laufende Maschinenumzüge, Zusammenlegungen von Anlagen und Retrofits. Hierin und im Service- und Ersatzteilgeschäft generell sehen wir auch zukünftig ein Wachstumspotenzial bei entsprechend guten Margen. Auch bei den Neumaschinen ist es uns gelungen, die Preisqualität zu verbessern und die Margen zu erhöhen. Der Geschäftsbereich konnte damit auch im Berichtszeitraum wiederum ein positives Jahresergebnis erzielen.

Davon abgesehen müssen die Unternehmensstrukturen insbesondere im Bereich der Fixkosten weiter optimiert werden, um nachhaltig angemessene Renditen zu erzielen. Zudem ist es das Ziel, die Produktivität im Unternehmen durch Prozessoptimierung mit einem konsequenten Ressourcenmanagement entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu steigern.

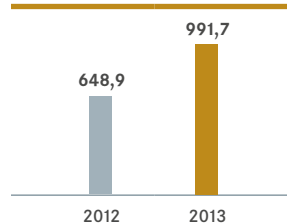
Wir sehen gute Entwicklungsmöglichkeiten in dem kontinuierlichen Ausbau unseres Service- und Materialgeschäftes, aber auch im Geschäft mit Dienstleistungen und Verbrauchsmaterialien, das deutlich weniger volatil als das Neumaschinengeschäft ist. Dieses gilt insbesondere für diejenigen Märkte mit einer hohen installierten Maschinenbasis, allen voran die USA. Auf diesem Markt haben wir bereits im abgelaufenen Jahr große Fortschritte gemacht, sehen aber auch zukünftig weiteres Wachstumspotenzial. Generell verfolgen wir die Strategie, in wichtigen Regionen mit eigenen Markt- und Serviceorganisationen vertreten zu sein. Daher sollen im laufenden Jahr die bestehenden Tochtergesellschaften um weitere ergänzt werden, um noch näher am Endkunden zu sein.

Für das Folgejahr erwarten wir aufgrund des vorhandenen Auftragsbestands und auch der bereits zu Beginn des neuen Jahres erzielten Auftragseingänge einen moderaten Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr.

### Edelmetallverarbeitung

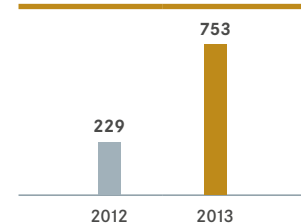
#### Umsatz

in Mio. €



#### Mitarbeiter

im Jahresdurchschnitt



Nach dem Erwerb von Cookson Precious Metals hat sich der Geschäftsbereich umsatzmäßig, geografisch und auch produktseitig deutlich ausgeweitet. Die Heimerle + Meule Group gehört nunmehr zu den führenden Edelmetallunternehmen in Europa. An den beiden Standorten in Pforzheim und Madrid werden aus edelmetallhaltigen Rückständen Feinmetalle zurückgewonnen und zu hochwertigen Produkten weiterverarbeitet. Heimerle + Meule selbst gilt als älteste Gold- und Silberscheideanstalt Deutschlands und kann auf eine 169-jährige Unternehmensgeschichte zurückblicken. Cookson Precious Metals ist neben den Recyclingaktivitäten ein bedeutender europäischer Zulieferer für die Schmuck- und Dentalindustrie und verfügt darüber hinaus über einen Katalog- und Onlinehandel.

Das Geschäftsjahr 2013 war durch zwei entscheidende Ereignisse geprägt: Einerseits haben wir mit dem Erwerb von Cookson Precious Metals zum 31. Mai 2013 einen bedeutenden Wachstumsschritt getan. Auf der anderen Seite hinterließ der doch überraschend deutliche Preisverfall bei wesentlichen Edelmetallen, insbesondere beim Gold und Silber, seine Spuren.

Bereits im Vorjahr konnte der Geschäftsbereich das starke Wachstum der vergangenen Jahre nicht weiter fortsetzen. Mit dem deutlichen Edelmetallpreisverfall zum Ende des ersten Quartals 2013 ging auch das Recyclingvolumen merklich zurück. Neben dem Preiseffekt hatte der Geschäftsbereich damit auch unter einem Mengeneffekt zu leiden. Während der negative Preiseffekt bei Heimerle + Meule aufgrund des Abschlusses von Finanzderivaten nicht vollständig zum Tragen kam, wirkte sich dieser bei den Cookson-Gesellschaften bereits ergebnisbelastend aus.

Die mit dem Vorjahr vergleichbaren Umsatzerlöse für das Berichtsjahr betragen € 419,9 Mio. Sie sind damit um rund ein Drittel eingebrochen. Im vierten Quartal haben die Edelmetallpreise ihren Boden gefunden und zeigen sich seitdem relativ stabil. Ein solches Marktumfeld bietet jedoch nur geringe Anreize für Privatpersonen und professionelle Edelmetallhändler, Altmetall anzubieten, so dass das Recyclingaufkommen auf einem insgesamt geringen Niveau verharrt. Lediglich das Industrieballegezeuggeschäft bei Heimerle + Meule zeigte sich weitgehend stabil. Da die Cookson-Gesellschaften bisher nicht in einem nennenswerten Umfang über ein solches stabilisierendes Geschäftsfeld verfügen, haben sich bei diesen der rückläufige Markt und die gesunkenen Edelmetallpreise deutlich stärker ausgewirkt.

Aufgrund der weiterhin hohen Nachfrage nach physischen Anlagen wie Münzen, Safebags und Barren lief das – allerdings marginsschwächere – Investmentgeschäft auf einem weiterhin guten Niveau. Hier macht sich auch die in den vergangenen Jahren unternommene erfolgreiche Verbreiterung der Kundenbasis sowie die Entwicklung neuer Produkte und Anwendungen – insbesondere auch bei Investmentprodukten mit neuen Legierungen – positiv bemerkbar.

Bei den Cookson-Gesellschaften profitierte das Katalog- und Onlinesgeschäft, das im Wesentlichen von der englischen Gesellschaft betrieben wird, sogar von den geringen Edelmetallpreisen.

Der Markt mit Dentallegierungen steht seit Jahren aufgrund der zunehmenden Substitution durch Nichtedelmetalllegierungen und Vollkeramik unter Druck. Eine leichte Entlastung gab es durch den

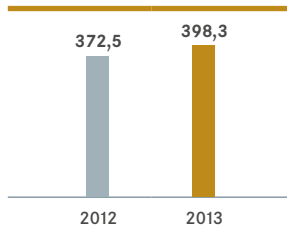
gesunkenen Goldpreis. Das Geschäft insgesamt verlief relativ stabil.

Für das Folgejahr sehen wir eine wesentliche Aufgabe darin, die Integration der Gruppengesellschaften weiter voranzutreiben. Zudem wollen wir bei den Cookson-Gesellschaften das stabilisierende Industriegeschäft ausbauen und gruppenweit das Katalog- und Online-Geschäft implementieren.

### Elastomeranlagen

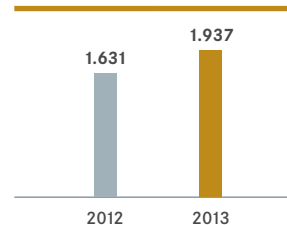
#### Umsatz

in Mio. €



#### Mitarbeiter

im Jahresdurchschnitt



In diesem Segment stellen wir überwiegend für die Gummi- und Kautschukverarbeitende Industrie – insbesondere die Reifenindustrie – ein Maschinenprogramm für alle wesentlichen Produktionsstufen von der Rohstoffaufbereitung über die Kautschukverarbeitung bis zur Vulkanisierung her. Der Geschäftsbereich umfasst die folgenden drei Sparten:

- TireTech (Kautschuktechnik)
- Mixing Group (Gummimischtechnik)
- Press+LipidTech (Speiseöltechnik)

### Goldpreisentwicklung 2013

in Euro je Feinunze



Das Wachstum der globalen Automobilnachfrage setzte sich im Berichtsjahr fort, wenn auch nicht mehr in dem starken Maße wie in den Vorjahren. Insbesondere die Rezession in vielen Ländern des Euroraums führte zu Beginn des Jahres zu einer niedrigeren Pkw-Nachfrage, die sich aber im Jahresverlauf stabilisierte. Die höchsten Produktionszuwachsrate wurden weiterhin in Asien und in den USA erzielt. Auch die weltweite Pkw-Ersatzreifennachfrage konnte gegenüber dem Vorjahr moderat zulegen. In diesem insgesamt positiven Umfeld hat der Geschäftsbereich Elastomeranlagen seinen Wachstumskurs der vergangenen Jahre fortgesetzt.

Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um rund 7% und erreichten abermals einen neuen Rekordwert. Es konnten zwar die sehr hohen Wachstumsraten der beiden Vorjahre nicht wieder erreicht werden, aber es wurde dennoch ein beachtliches Wachstum erzielt. Besonders erfreulich ist, dass die Auftragseingänge weiterhin auf einem sehr hohen Niveau sind und der Auftragsbestand in einzelnen Produktbereichen sogar nochmals zugenommen hat und teilweise bis weit in das Jahr 2015 hineinreicht. Insbesondere die Gummimischtechnik mit den Marken HF Mixing Group, Farrel und Pomini konnte ihre Stellung als Weltmarktführer bei Kautschukmischern behaupten.

Die Produktionsstandorte waren im Berichtszeitraum sehr gut ausgelastet. Lediglich in der Extrusion am Standort Hamburg-Harburg gingen die Nachfrage und die Beschäftigung spürbar zurück. Hier macht sich ein zunehmender Kostendruck bemerkbar.

Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach unseren Reifenheizpressen hatten wir an dem Produktionsstandort in Kroatien zu Beginn des Vorjahres ein weiteres Produktionswerk in Betrieb genommen. Mit dieser Investitionsmaßnahme konnten wir die hohe Nachfrage decken. Mittlerweile beschäftigen wir an diesem Standort mehr als 600 Mitarbeiter. Wir können aufgrund der engen Anbindung dieses Standortes an das Stammwerk in Harburg die Kostenvorteile ohne Know-how-Verlust optimal nutzen.

Zur Erweiterung unserer Fertigungskapazitäten in der Gummimischtechnik hatten wir Ende 2012 ein weiteres Produktionswerk in der Slowakei erworben. Hiermit haben wir die Möglichkeit geschaffen, an einem zweiten osteuropäischen Standort kostengünstig Komponenten und Maschinen zu fertigen, die wir bisher von Dritten bezogen haben. Die Investition in diesen neuen Standort hat sich bereits heute ausgezahlt. Der Standort bietet zudem Möglichkeiten für ein weiteres Wachstum.

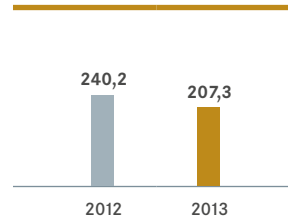
Wir haben im Berichtsjahr die Integration von Farrel und Pomini weiter vorangetrieben und weitere Synergiepotenziale gehoben. Hierbei wird uns zukünftig auch der neue Standort in der Slowakei

zugutekommen. Zudem wurde die Fokussierung der einzelnen Standorte auf bestimmte Produkte bzw. Produktgruppen umgesetzt. Auf diese Weise können wir das produktspezifische Know-how bündeln und zudem Kostenvorteile nutzen.

## Elektronik

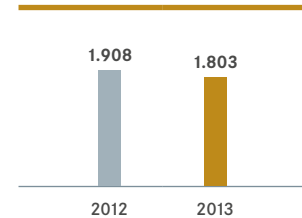
### Umsatz

in Mio. €



### Mitarbeiter

im Jahresdurchschnitt



In diesem Segment stellen wir an verschiedenen Standorten weltweit vorwiegend Leadframes für die Halbleiter- und Chipkartenindustrie her. Bei laminierten Leadframes (LamFrame) ist Possehl Electronics weltweit die Nummer 2. Darüber hinaus fertigt pretema an dem deutschen Standort elektromechanische Komponenten hauptsächlich für die Automobilzulieferindustrie.

Die Halbleiterindustrie ist durch eine hohe Volatilität mit kurzen Produktlebenszyklen und starken Schwankungen bei Produktangebot und -nachfrage gekennzeichnet. Der für Possehl Electronics relevante Halbleitermarkt ist im Vergleich zum Vorjahr nur leicht gewachsen. Trotz einer konjunkturellen Abschwächung konnte der asiatische Markt wiederum überdurchschnittlich zulegen, am stärksten in China.

In diesem insgesamt nicht ungünstigen konjunkturellen Umfeld verfehlte der Geschäftsbereich Elektronik den Vorjahresumsatz dennoch deutlich um rund 14%. Ein wesentlicher Grund hierfür ist der bewusste Abbau von margenschwachen Produkten an den Standorten in Malaysia und China. Aber auch das Automotive-Geschäft von pretema gab um 9% nach.

Die bereits im Vorjahr eingeleiteten Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung, Personalanpassung und zur Produktivitätssteigerung an den beiden Standorten in China und Malaysia zeigten erste Erfolge und führten zu einer weiteren Ergebnisverbesserung, reichten aber noch nicht aus, um die beiden Produktionsstätten profitabel zu betreiben. Es sind daher weitere Anstrengungen erforderlich, um die beiden Standorte nachhaltig nach vorne zu bringen. Die hierfür notwendigen personellen Maßnahmen sind bereits ergriffen worden.

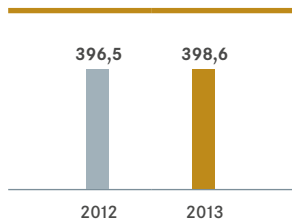
Die übrigen Standorte in Europa, den USA und Hongkong waren auch im Geschäftsjahr 2013 profitabel. An den europäischen Standorten in Frankreich und den Niederlanden haben wir von dem starken Geschäft mit Leuchtdioden (LEDs) vorwiegend für Autoscheinwerfer profitieren können und sowohl den Umsatz als auch das Ergebnis gesteigert. Hingegen ist das Geschäft mit Konnektoren in den USA deutlich zurückgegangen. Auch am Standort Hongkong hat sich das Geschäft mit laminierten Leadframes rückläufig entwickelt.

Weiterhin erfolgreich präsentiert sich die deutsche Führungsgesellschaft pretema, auch wenn die sehr guten Ergebnisse der beiden Vorjahre nicht mehr ganz erreicht werden konnten. Die Umsatzentwicklung in den beiden Geschäftsfeldern Automotive und Smartcards lief sehr unterschiedlich. Während das Automotive-Geschäft von Quartal zu Quartal abgenommen hat, erholte sich das Smartcard-Geschäft nach einem schwachen ersten Quartal wieder und kehrte im zweiten Halbjahr auf ein hohes Niveau zurück, blieb aber insgesamt unter dem Vorjahr. Der Werkzeugbau war das ganze Jahr über sehr gut ausgelastet. Im Automotive-Bereich machte sich neben der schwachen Automobilnachfrage in Europa das Auslaufen einzelner Produkte, die sich am Ende ihres Lebenszyklus befinden, bemerkbar. Die Aufträge für Nachfolgeprodukte konnten bereits gewonnen werden. Auch wurden für diese bereits in erheblichem Umfang Investitionen in neue Produktionsanlagen getätigt.

### Reinigungsmaschinen

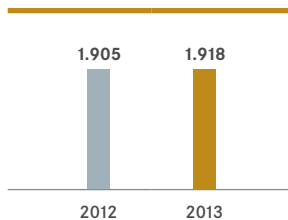
#### Umsatz

in Mio. €



#### Mitarbeiter

im Jahresdurchschnitt



Hako ist einer der weltweit führenden Hersteller von Hochleistungstechnik für die Innen- und Außenreinigung sowie die Grundstückspflege. Darüber hinaus umfasst das Produktprogramm des Unternehmens vielseitig einsetzbare Spezial- und Kommunalfahrzeuge unter der Marke Multicar. Ferner zählen die Marken Minuteman, PowerBoss und Multiclean zum Geschäftsbereich.

Das Geschäft mit professionellen Reinigungsmaschinen hat sich im Berichtsjahr weitgehend stabil entwickelt. Die wesentlichen Wachstumsmärkte liegen weiterhin in Asien, Osteuropa und Südamerika, während sich die entwickelten Märkte in Westeuropa und Nordamerika in einer Sättigungsphase befinden. Den mit Abstand größten Einzelmarkt stellen unverändert die Vereinigten Staaten dar. Bei einem im Wesentlichen stabilen Markt- und Wettbewerbsumfeld nahmen die Umsatzerlöse der Hako-Gruppe im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig zu. Damit folgte die Entwicklung bei Hako dem allgemeinen Markttrend.

Die Nachfrage in den südeuropäischen Ländern war aufgrund der dortigen Rezession weiterhin verhalten. Hingegen sehr positiv entwickelte sich für Hako der französische Markt, nachdem man sich dort auch personell neu positioniert hat. Auf dem deutschen Markt, dem mit einem Umsatzanteil von über 40% für Hako größten Einzelmarkt, war ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Auf dem US-amerikanischen Markt konnte das Wachstum der Vorjahre, wenn auch mit einer geringeren Rate, fortgesetzt werden.

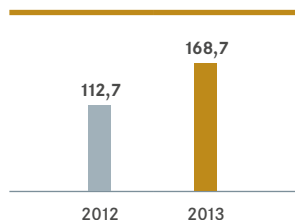
Bezogen auf die einzelnen Produktbereiche zeigten das kommunale Geschäft mit Multicar-Fahrzeugen sowie das Handelsgeschäft eine rückläufige Entwicklung. Positiv entwickelten sich hingegen die Außenreinigung sowie der Umsatz mit Kehrsaugmaschinen. Auch der After-Sales-Service sowie das Gebrauchtmachines- und Vermietgeschäft zeigten sich robust und konnten gegenüber dem Vorjahr zulegen.

Durch die bereits in den Vorjahren eingeleiteten Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen insbesondere im Einkauf und der Produktion konnten die allgemeinen Kostensteigerungen aufgefangen werden. Zudem wurden moderate Preiserhöhungen bei den Kunden durchgesetzt. Dieses gelang auch durch einen besseren Produktmix und durch die erfolgreiche Einführung von neuen und fortentwickelten Maschinen. Die Rentabilität konnte gegenüber dem Vorjahr bei einem nahezu konstanten Umsatz dadurch nochmals verbessert werden.

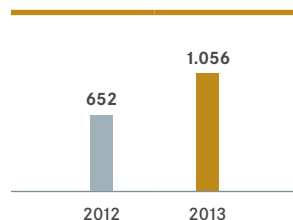
Mit der Errichtung eines Competence Centers in Thailand sowie einer lokalen Vertriebsgesellschaft in China haben wir im vergangenen Jahr erste Schritte unternommen, um auf dem asiatischen Markt zu expandieren. Noch ist dieser Markt allerdings unbedeutend. Die weitere Markterschließung wird nicht nur die Marke Hako, sondern auch die US-amerikanischen Brandnames Minuteman und PowerBoss umfassen.

## Mittelstandsbeteiligungen

### Umsatz in Mio. €



### Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt



Der Geschäftsbereich Mittelstandsbeteiligungen umfasst mit den Akquisitionen im Berichtsjahr aktuell zehn Unternehmen aus dem deutschen Mittelstand mit voneinander unabhängigen und verschiedenartigen Geschäftstätigkeiten. Einen Schwerpunkt bilden mittelständische Maschinen- und Anlagenbauer. Mit der Gründung des Geschäftsbereichs hatten wir in 2009 eine „Kleine Possehl“ geschaffen, die sich auf kleinere mittelständische Unternehmen mit einem Jahresumsatz zwischen € 10 bis € 50 Mio. fokussiert. Zwischenzeitlich ist der Geschäftsbereich zu einer tragenden Säule im Possehl-Konzern herangewachsen. Unser Ziel ist es, das Portfolio in den kommenden Jahren kontinuierlich weiter auszubauen.

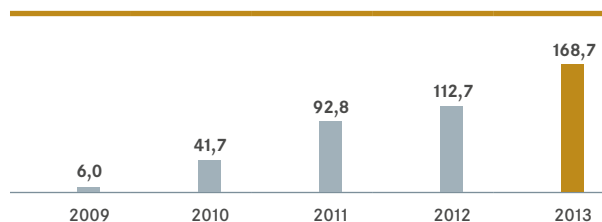
Der Geschäftsbereich umfasst die nachfolgenden Aktivitäten und Gesellschaften:

Geschäftsaktivität	Gesellschaft
Ölschadenbeseitigung, Tankreinigung	Possehl Umweltschutz GmbH
Festseifen	Hirtler Seifen GmbH
Eisstiele	Karl Otto Knauf (GmbH + Co. KG)
Badteppiche, Bettwäsche, Accessoires	Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG
Fördersysteme	DMA Maschinen und Anlagenbau GmbH & Co. KG
Etikettiersysteme	LOGOPAK Systeme GmbH & Co. KG
Miniaturglühlampen	MGG Micro-Glühlampen Gesellschaft Menzel GmbH
Ausfahrgeräte	Gabler Maschinenbau GmbH
Thermoformmaschinen	Gabler Thermoform GmbH & Co. KG
Roboterschweißzangen	Düring Schweißtechnik GmbH

Die im Vorjahr hier aufgeführten Versicherungsmakler-Aktivitäten haben wir im Berichtsjahr als eine zentrale Stabsstelle der Holding zugeordnet. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

Der Geschäftsbereich Mittelstandsbeteiligungen hat sich auch im Berichtsjahr positiv weiterentwickelt. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um € 56,0 Mio. bzw. 50% gestiegen. Ausschlaggebend hierfür sind ganz wesentlich die im Berichtsjahr getätigten Akquisitionen. Seit der Gründung des Geschäftsbereichs in 2009 zeigt die Umsatzentwicklung das nachfolgende Bild:

### Umsatzentwicklung in Mio. €



Das durchschnittliche Wachstum über den Betrachtungszeitraum beläuft sich auf mehr als 80%. Damit haben sich unsere bisherigen Wachstumserwartungen an den Geschäftsbereich weitgehend erfüllt. Possehl wird insbesondere im deutschen Mittelstand als ein geeigneter Nachfolgeunternehmer wahrgenommen und akzeptiert.

Bezogen auf das bereits im Vorjahr vorhandene Unternehmensportfolio ergibt sich allerdings ein leichter Umsatzrückgang. Dieser betrifft im Wesentlichen die DMA Maschinen und Anlagenbau GmbH & Co. KG, Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG sowie Hirtler Seifen GmbH. Während bei DMA das Ausbleiben von Großaufträgen für den Umsatzrückgang verantwortlich ist, liegen die Rückgänge bei Kleine Wolke und Hirtler in einem allgemeinen Marktrückgang begründet.

Die übrigen Unternehmen des Geschäftsbereichs konnten überwiegend ihre guten Umsätze und Ergebnisse des Vorjahres bestätigen oder sogar übertreffen. Letzteres gilt insbesondere für das Geschäft mit Etikettiersystemen. Durch die gezielte regionale Ausweitung und die Bearbeitung neuer Märkte hat Logopak im Berichtsjahr einen Umsatzzuwachs von knapp 12% erzielt.

## Vermögens- und Finanzlage

### Analyse der Bilanzstruktur

Die *Bilanzsumme* ist gegenüber dem Vorjahr trotz des starken Umsatzwachstums nur geringfügig um 3,6% auf € 1.196,5 Mio. gestiegen. Hintergrund ist, dass die Cookson-Gesellschaften über kein eigenes Edelmetall verfügen und demzufolge nur eine geringe Bilanzsumme ausweisen.

Während das Anlagevermögen im Wesentlichen aufgrund der hohen Investitionen gewachsen ist, ist das Umlaufvermögen bei einem in etwa konstanten Working-Capital nur leicht gestiegen. Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital im Wesentlichen aufgrund des Konzernjahresüberschusses erhöht, während insbesondere die Bankverbindlichkeiten deutlich gesunken sind.

Die *immateriellen Vermögensgegenstände* und das *Sachanlagevermögen* haben sich um insgesamt € 42,0 Mio. erhöht. Dieser Anstieg entfällt mit € 30,6 Mio. auf das immaterielle Anlagevermögen, ganz vorwiegend auf die Geschäfts- oder Firmenwerte. Im Zuge der Unternehmensakquisitionen – insbesondere Cookson Precious Metals – ist der Bilanzposten im Berichtsjahr deutlich angestiegen und übersteigt am Geschäftsjahresende nunmehr die passivischen Unterschiedsbeträge. Der Anstieg des Sachanlagevermögens beruht primär auf den Veränderungen im Konsolidierungskreis. Darüber hinaus wurden in vielen Geschäftsbereichen Erweiterungs- und Modernisierungsinvestitionen vorgenommen. Die übrigen Investitionen bewegten sich in etwa auf Abschreibungsniveau.

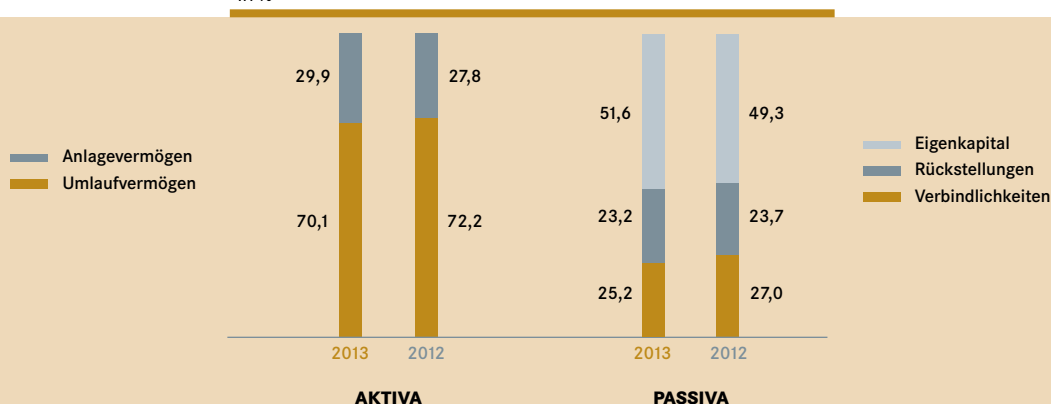
Das *Finanzanlagevermögen* hat sich gegenüber dem Vorjahr um € 5,8 Mio. auf € 35,1 Mio. verringert. Dieser Rückgang entfällt im Wesentlichen auf die erstmalige Konsolidierung der Produktionsgesellschaft HF NaJUS in der Slowakei, die in der Vorjahresbilanz noch als Beteiligung ausgewiesen wurde. Währungsbedingt leicht gesunken ist auch der equity-Ansatz an der Possehl Erzkontor-Gruppe aufgrund des am Bilanzstichtag deutlich stärkeren Euro gegenüber dem US-Dollar und den südamerikanischen Währungen.

Das *Nettoumlaufvermögen* beträgt am Jahresende € 448,6 Mio. und ist damit gegenüber dem Vorjahr leicht um € 8,7 Mio. oder 1,9% gesunken. Der Brutto-Vorratsbestand vor Absetzung der erhaltenen Anzahlungen stellt sich unter Gegenüberstellung des Vorjahres wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Brutto-Vorräte	574,3	532,7
Erhaltene Anzahlungen	-303,2	-258,0
Netto-Vorratsbestand	271,1	274,7
Anzahlungsquote (in %)	52,8	48,4

Das höhere Vorratsvermögen vor Absetzung der erhaltenen Anzahlungen entfällt im Wesentlichen auf die Konsolidierungskreisveränderungen. Die Anzahlungsquote des gesamten Vorratsvermögens hat sich aufgrund der höheren erhaltenen Anzahlungen im Mittelstandsegment und bei den Elastomeranlagen auf 52,8% erhöht.

**Bilanzstruktur**  
in %



Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind trotz der deutlichen Umsatzsteigerung lediglich um € 5,7 Mio. angestiegen, da im Edelmetallgeschäft der Metallinhalt regelmäßig nicht zu einer Erhöhung der Forderungen führt. Auch in den übrigen Geschäftsbereichen blieb das Nettoumlaufvermögen bei einem in etwa gleichen Geschäftsumfang weitgehend konstant.

Der Bestand an *Flüssigen Mitteln* ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert und beträgt am Bilanzstichtag € 216,1 Mio. Damit haben die erheblichen Investitionen im Berichtsjahr und die Rückführung der Bankverbindlichkeiten nicht zu einem Rückgang der freien Liquidität geführt. Die Liquiden Mittel entfallen großenteils auf die Konzern-Holding L. Possehl, in deren Cash-Pooling die meisten inländischen Gesellschaften eingebunden sind.

Das *Konzern-Eigenkapital* ist um € 56,9 Mio. auf € 584,9 Mio. angestiegen. Unter Berücksichtigung des passiven Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung, der überwiegend Eigenkapitalcharakter hat, sowie nach Abzug der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung hat sich das wirtschaftliche Konzerneigenkapital auf € 573,0 Mio. erhöht. Dabei übersteigen im Berichtsjahr die Geschäfts- oder Firmenwerte die passivischen Unterschiedsbeträge. Das höhere Eigenkapital ist im Wesentlichen auf den Konzernjahresüberschuss von € 94,2 Mio. zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich die Dividendenzahlung von € 20,0 Mio. sowie ein deutlicher negativer Währungseffekt in Höhe von € 12,4 Mio. aus. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 49,7%. Das langfristig gebundene Vermögen ist unverändert vollständig durch das Eigenkapital gedeckt.

Die *Pensionsrückstellungen* sind, obwohl die Versorgungswerke im Possehl-Konzern nahezu vollständig geschlossen sind, auf € 103,2 Mio. angewachsen. Ausschlaggebend für die Erhöhung sind der auf 4,87% gesunkene Abzinsungsfaktor sowie der veränderte Konsolidierungskreis. Die Verpflichtungen sind mit ihrem vollen Erfüllungsbetrag zurückgestellt, so dass keine Fehlbeträge bestehen.

Die *Sonstigen Rückstellungen* sind bei einem leicht höheren Geschäftsumfang im Wesentlichen unverändert.

Die *Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten* wurden im Berichtsjahr weiter abgebaut und betragen am Jahresende € 79,9 Mio. Sie entfallen gut zur Hälfte auf den Geschäftsbereich Reinigungsmaschinen, im Übrigen auf die anderen operativen Geschäftsbereiche. Aufgrund des guten Cashflows wurden im Berichtsjahr langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von € 20 Mio. planmäßig getilgt.

Die *Sonstigen Verbindlichkeiten* beinhalten mit € 58,2 Mio. (im Vorjahr € 57,1 Mio.) das Verrechnungskonto mit der Possehl-Stiftung, die ihre freie Liquidität dem Mutterunternehmen L. Possehl zur Verfügung stellt. Der Rückgang der Sonstigen Verbindlichkeiten beruht im Wesentlichen auf geringeren Steuerverpflichtungen.

### Finanzstrategie

Die finanzielle Gesamtsteuerung der Possehl-Gruppe erfolgt durch die Konzernholding L. Possehl. Das primäre Ziel des zentralen Finanzmanagements ist die jederzeitige Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit des Konzerns. Ferner sind die Reduzierung der Kapitalkosten, die Optimierung der Kapitalstruktur und ein effektives Risikomanagement weitere Elemente der zentralen Finanz- und Liquiditätssteuerung im Possehl-Konzern. Zudem achten wir darauf, keine Abhängigkeiten von einzelnen Banken oder Finanzinstituten einzugehen. Wir verstehen Finanzierung insgesamt als Unterstützungsfunktion zur Sicherstellung des nachhaltigen Wachstums der Gruppe.

Ob Finanzmittel zentral beschafft und konzernintern verteilt werden oder dezentral in den einzelnen Gesellschaften aufgenommen werden, entscheiden wir fallweise. Bei der Entscheidung spielen unter anderem die Bonität der Konzerngesellschaft, die Kreditbedingungen sowie die Währung, in der die Mittel aufgenommen werden, eine Rolle. Die inländischen Gesellschaften sind weitgehend über ein Cash-Management-System in den Finanzausgleich der Gruppe eingebunden. Die ausländischen Gesellschaften finanzieren sich regelmäßig lokal oder durch die Führungsgesellschaften in den Geschäftsbereichen.

Die Verschuldungspolitik des Konzerns ist konservativ und auf Flexibilität ausgerichtet. Neben langfristigen Darlehen nehmen wir insbesondere kurzfristige Bankkredite zur Finanzierung des Working-Capitals in Anspruch. Neben dem Vorhalten ausreichender Bankkreditlinien ist die Verfügbarkeit hoher Tages- und Termingeldanlagen in der Konzern-Holding ein zentraler Bestandteil unserer Finanzstrategie, um schnell, zuverlässig und weitgehend unabhängig von Banken agieren zu können. Dieses ist Bestandteil unseres Geschäftsmodells und hat sich in Akquisitionsprozessen bewährt.



**Cashflow-Entwicklung**

in Mio. €	2013	2012
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	153,5	68,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-103,0	-50,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-51,3	-21,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-0,8	-3,4
Finanzmittelfonds am 31. Dezember	216,1	218,1

Der *Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit* hat sich bei einem um € 28,9 Mio. geringeren Konzernjahresüberschuss um € 85,3 Mio. erhöht. Ausschlaggebend für den deutlich besseren Cashflow ist im Wesentlichen der Abbau des Working-Capitals (nach Korrekturen aus der Änderung des Konsolidierungskreises), während noch im Vorjahr das Netto-Umlaufvermögen aufgrund der höheren Leistung bei einer gleichzeitig geringeren Anzahlungsrate gestiegen war. Darüber hinaus führten die um € 13,6 Mio. höheren Abschreibungen zur Verbesserung des laufenden Cashflows.

Der *Cashflow aus der Investitionstätigkeit* betrug im Berichtszeitraum € -103,0 Mio. und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Während die Investitionen in das immaterielle und Sachanlagevermögen gegenüber dem Vorjahr um € 18,8 Mio. zurückgegangen sind, haben sich die Auszahlungen für Unternehmenserwerbe – insbesondere von Cookson Precious Metals – um € 65,6 Mio. erhöht. Zudem führten die im Vorjahr getätigten Unternehmensverkäufe zu höheren Einzahlungen in diesem Bereich.

In das Sach- und immaterielle Anlagevermögen – ohne Goodwills – wurde im Berichtsjahr ein Betrag von € 64,5 Mio. investiert nach einem Investitionsvolumen von € 83,3 Mio. im Vorjahr. Ausschlaggebend für den Rückgang waren die hohen Erweiterungsinvestitionen in den Geschäftsbereichen Druckmaschinen – Erwerb der Betriebsimmobilie in Augsburg – und Elastomeranlagen – Ausbau des Produktionsstandortes in Kroatien – im Vorjahr.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte ausschließlich aus dem laufenden Cashflow bzw. der vorhandenen Liquidität.

Der *Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit* ist im Berichtsjahr mit € 51,3 Mio. negativ. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Saldo um € 30,2 Mio. erhöht. Die Rückführung der Bankverbindlichkeiten – insbesondere längerfristiger Darlehen – sowie die höheren Dividendenzahlungen spiegeln sich in der Veränderung wider. Darüber hinaus haben wir bei einigen im Berichtsjahr neu erworbenen Konzerngesellschaften Finanzverbindlichkeiten in der Größenordnung von € 15 Mio. abgelöst.

**Nettoliquidität trotz hoher Investitionen deutlich erhöht**

Der Possehl-Konzern weist am Ende des Berichtsjahres ein Netto-Finanzguthaben von € 136,2 Mio. aus. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Verbesserung um € 12,8 Mio. Der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit überstieg die Auszahlungen für Investitionen und führte zu der ausgewiesenen Verbesserung der Stichtagsliquidität. Das Finanzguthaben wird vorwiegend von der Konzernholding L. Possehl gehalten und ausschließlich kurzfristig und risikoarm angelegt.

# Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

## MITARBEITER

Unsere Mitarbeiter leisten den wichtigsten Beitrag für den Erfolg von Possehl. Deshalb ist es unser Ziel, weltweit engagierte und leistungsorientierte Mitarbeiter zu gewinnen und sie langfristig an unser Unternehmen zu binden. Wir investieren in unsere Attraktivität als Arbeitgeber und fördern unsere Mitarbeiter mit einer gezielten Personalentwicklung.

### Mitarbeiter weltweit

Zum Jahresende 2013 beschäftigte Possehl weltweit 11.658 Mitarbeiter. Dies entspricht einem Wachstum von rund 11%. Neue Mitarbeiter haben wir insbesondere durch die Akquisition von Cookson Precious Metals, bei HF NaJUS und im Mittelstandsbereich gewonnen. Wesentliche Personalabgänge am Jahresende gab es bei BÖWE SYSTEC aufgrund des am Standort Augsburg erfolgten Personalabbaus. Im Jahresdurchschnitt waren in der Possehl-Gruppe 11.594 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und damit rund 8% mehr als im Vorjahr beschäftigt.

Im Inland nahm die durchschnittliche Mitarbeiterzahl um 2% auf 6.858 zu. Damit waren im Jahresverlauf durchschnittlich 59% der Konzernbelegschaft im Inland beschäftigt. Der leichte relative Rückgang beruht im Wesentlichen auf dem Arbeitsplatzabbau bei BÖWE SYSTEC in Augsburg sowie auf den im Berichtsjahr vermehrt getätigten Unternehmensakquisitionen im europäischen Ausland.

### Personalaufwand und Sozialleistungen

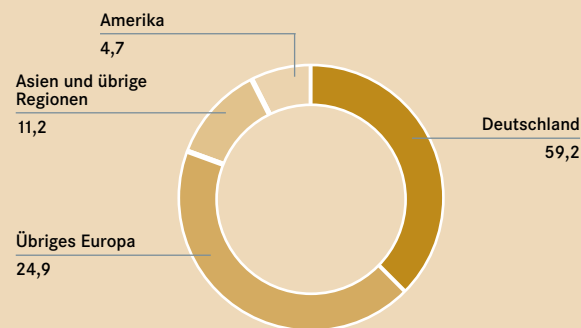
Für Löhne und Gehälter, soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung wandte die Possehl-Gruppe im Berichtszeitraum € 572,4 Mio. auf. Der Personalaufwand stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 8,5%. Bereinigt um die Konsolidierungskreisveränderungen ergibt sich eine moderate Erhöhung um € 12,1 Mio. oder knapp 2,3%, insbesondere aufgrund allgemeiner Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie höherer Altersversorgungs-aufwendungen.

### Entwicklung von Führungskräften mithilfe von „Formel P“

Um als eine diversifizierte Unternehmensgruppe mit einer hohen Innovations- und Fertigungskompetenz nachhaltig erfolgreich zu sein, benötigen wir engagierte und hochqualifizierte Mitarbeiter und Führungskräfte. Possehl positioniert sich daher als attraktiver Arbeitgeber und fördert eine langfristige Bindung der Mitarbeiter an den Konzern. Dazu gehören eine konsequente Managemententwicklung, Karriereperspektiven und attraktive Anreizsysteme für Führungskräfte. Zusammen mit der Managementberatung Malik führen wir ein internes Schulungs- und Entwicklungsprogramm („Formel P“) für Führungs- und Führungsnachwuchskräfte durch mit dem Ziel, die Stärken der Mitarbeiter zu fördern und sie zielgerichtet auf weiterführende Aufgaben in der Possehl-Gruppe optimal vorzubereiten.

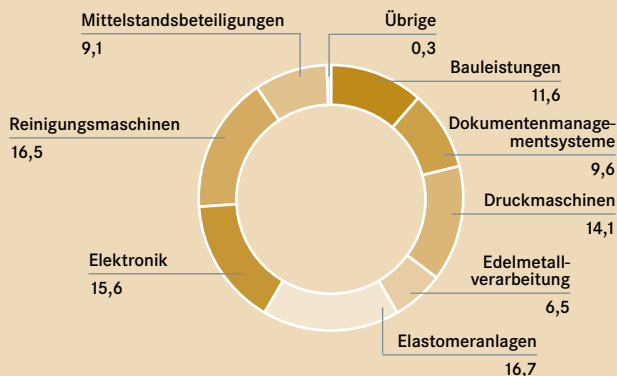
### Mitarbeiterverteilung nach Regionen

in %



### Mitarbeiterverteilung nach Geschäftsbereichen

in %



### Aus- und Weiterbildung

Wir stehen mit unseren Geschäftsaktivitäten weltweit im Wettbewerb um gute Fach- und Führungskräfte und sind bestrebt, die Qualifikation und das Fachwissen unserer Mitarbeiter an allen Standorten zu fördern und zu erweitern. Gut ausgebildete und qualifizierte Nachwuchskräfte gehören zu den Erfolgsfaktoren für die Zukunftsfähigkeit von Possehl. Wir wenden daher alljährlich einen hohen Betrag für die Weiterbildung auf. Diese Aufwendungen beinhalten Kurse und Schulungsprogramme für einzelne Mitarbeiter wie auch für bestimmte Mitarbeiterkategorien.

Darüber hinaus haben wir vorwiegend an unseren Standorten in Deutschland im Berichtsjahr 373 junge Menschen in verschiedenen Berufen ausgebildet. Trotz der zurückgehenden Schülerzahlen konnten die angebotenen Ausbildungsplätze besetzt und die Anzahl der Auszubildenden auf einem hohen Niveau gehalten werden.

## INNOVATIONEN

Das profitable Wachstum und der langfristige Unternehmenserfolg von Possehl hängen in einem hohen Maße vom Innovationsgrad unserer Produkte, Dienstleistungen und Herstellungsverfahren ab. Wir unternehmen daher erhebliche Anstrengungen und tätigen hohe finanzielle Aufwendungen für Innovationen. Die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung sind zum überwiegenden Teil markt- und kundenbezogen. Technische Innovationen sowie neue Produkte und Anwendungen entstehen regelmäßig in Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Dabei stehen die Entwicklung von effizienteren und umweltfreundlicheren Produkten und Verfahren sowie Qualitätsverbesserungen im Fokus unserer Tätigkeit. Mit unseren innovativen Produkten und Prozessen liefern wir Lösungen für viele Industriebranchen. Die Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte in den einzelnen Geschäftsbereichen werden nachfolgend beschrieben.

Der Geschäftsbereich **Bauleistungen** hat die Entwicklung eines Systems zur nachhaltigen Sanierung AKR-(Alkali-Kieselsäure-Reaktion)geschädigter Betonflächen auf Straßen und Flugverkehrsflächen zum Patent angemeldet. AKR-geschädigte Verkehrsflächen stellen besonders in den neuen Bundesländern ein sehr großes Problem und zugleich einen großen Markt dar. Die AKR-System-Entwicklung wird vom Labor bis hin zur Applikation von eigenen Spezialisten durchgeführt. Nachdem Tests in Zusammenarbeit mit einer renommierten Universität erfolgreich abgeschlossen werden konnten, sind im Berichtsjahr erste Testinstallationen auf Autobahnen in Deutschland erfolgt.

Der Geschäftsbereich **Dokumentenmanagementsysteme** hat trotz des rückläufigen Marktes seine Vorwärtsstrategie weiter verfolgt. Der Fokus der Entwicklungstätigkeit lag auf der parallelen Neu- und Weiterentwicklung mehrerer Anlagen, durch die Lücken im eigenen Produktportfolio geschlossen werden. Für das neue Kuvertiersystem FUSION X wurden weitere Komponenten entwickelt und damit das Spektrum der Anwendungsbereiche nochmals erweitert. Ein System zum Handling von Plastikkarten, wurde im November 2013 auf der Fachmesse CARTES präsentiert. Sämtliche Hardware-Entwicklungen werden begleitet durch die entsprechenden Software-Lösungen, wobei auch in diesem Bereich seit etwa einem Jahr eine umfassende Neuorientierung erfolgt, die die Möglichkeiten zur Individualisierung der Software für die einzelnen Kunden deutlich ausweitet. Die Aktivitäten im Bereich Software umfassen dabei sowohl den Bereich Inserting als auch das Sorting.

Der zunehmende Wettbewerbsdruck der Druckereien stellt deren Wirtschaftlichkeit täglich vor neue Herausforderungen. Im Bereich **Druckmaschinen** orientieren sich unsere Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten an diesen Erfordernissen. Dabei steht die Automatisierung des Workflows ebenso im Vordergrund wie die Reduzierung der Lebenszykluskosten. Im Service haben wir unser Engagement zur Entwicklung und Erprobung von innovativen Dienstleistungs- bzw. Pressupdate-Produkten verstärkt. Dabei werden vermehrt Elemente aus dem Digitaldruck in die Lösungen integriert, um die Druckerzeugnisse stärker zu individualisieren und damit neue Geschäftsfelder für unsere Kunden zu ermöglichen. Daneben sind die digitalen Falzwerksysteme so weiterentwickelt, dass sie an andere Digitaldrucklösungen adaptiert bzw. auch offline als Stand-alone-Systeme betrieben werden können. Die größten Potenziale für den Rollenoffsetdruck sehen wir im flexiblen Verpackungsdruck. Dabei werden Lösungen entwickelt, um als Substrate Folien und Folienverbundwerkstoffe zu verarbeiten.

Im Geschäftsbereich **Edelmetallverarbeitung** wurden wesentliche Schritte in der Weiterentwicklung von CAD/CNC-Technologien zur Herstellung von Kontaktwerkstoffen und Targets für verschiedene Industriezweige unternommen. In der Sparte Investmentprodukte haben wir den Automatisierungsgrad bei der Barrenherstellung erhöht. Zudem wurden ein Online-Shop für Investmentprodukte und zusätzlich eine Online-Plattform für Profilingrohlinge eingerichtet. Bei den Edelmetall-Werkstoffen haben wir zwei weitere Platinlegierungen für die Medizintechnik sowie eine Rosé-Gold-Schmucklegierung neu entwickelt. Am Standort in Birmingham arbeiten wir zusammen mit einem Kooperationspartner an der Anwendung der 3-D-Drucktechnologie für die Uhren- und Schmuckindustrie.

In der **Elastomertechnik** ist es im Bereich der Automation der HF Mixing Group erstmals gelungen, Mischerlinien großer Reifenhersteller mit einem neuen Steuerungskonzept zu automatisieren. Der Produktbereich Extrusion hat ein neuartiges Konzept zur Flexibilisierung von Co-Extrusionslinien entwickelt und zum Patent angemeldet, welches zum Ziel hat, die Produktivität derartiger Anlagen deutlich zu erhöhen. In Kooperation mit der Technischen Universität Hamburg-Harburg wurde durch den Produktbereich Heizpressen eine energieeinsparende Heizplatte entwickelt, welche bereits in Serie produziert wird. Eine hochmoderne Heizpresse mit integrierter Messtechnik wird in 2014 bei einem namhaften Kunden in Betrieb gehen, um weitere Möglichkeiten zur energetischen Optimierung des Vulkanisationsprozesses aufzuzeigen. Das Produktportfolio wurde um eine große LKW-Heizpresse erweitert, welche bereits bei einem Kunden erfolgreich die Produktion aufgenommen hat. Im Produktbereich Press+Lipid Tech wurden Innovationen auf dem Gebiet der Bleichung und Desodorierung sowie in Teilbereichen der Raffination von Speiseölen, konzeptionell umgesetzt und in einem Pilotprojekt zur Anwendung gebracht.

Im Fokus der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit von Possehl **Electronics** stehen die Entwicklung neuer Verfahren und Produkte sowie deren Umsetzung in die Massenfertigung. Als Zulieferer für die Halbleiterindustrie stehen wir vor der Herausforderung einer ständigen Qualitätsverbesserung und Effizienzsteigerung sowie einer damit verbundenen Kostenreduzierung. Dieses erfordert unter anderem die Reduzierung des Edelmetalleinsatzes durch optimierte Selektivabscheidung sowie die Entwicklung von Beschichtungsalternativen. Zudem stehen die Halbleiterhersteller vor der Aufgabe, immer mehr Daten auf einer immer kleineren Fläche zu speichern. Dieses hat entsprechende Auswirkungen auf die von uns zu entwickelnden Produkte. Darüber hinaus beschäftigen wir uns intensiv mit der Entwicklung umweltschonender Produktionsprozesse. Ein weiterer Schwerpunkt der Entwicklung lag auf der serientechnischen Umsetzung komplexer Baugruppen für eine Steuereinheit eines wichtigen Automotive-Kunden. Die vorhandene hohe Fertigungstiefe und eine langjährige Serienerfahrung mit solchen komplexen Baugruppen bildeten hierfür die Grundlage. Neben den üblichen Fertigungsprozessen aus den Bereichen Stanz-, Galvano-, Kunststoff- und Montagetechnik wurden in Abstimmung mit dem Kunden unterschiedlichste Detailprozesse entwickelt und optimiert. Diese beinhalteten Schweiß-, Beschichtungs- und Vergusstechniken.

Im Geschäftsbereich **Reinigungsmaschinen** wurden erfolgreich weitere Kostensenkungsmaßnahmen vorzugsweise für kleine handgeführte Maschinen realisiert. Um dem wachsenden Markt für kleinere Aufsitzmaschinen Rechnung zu tragen, wurde die Small Rider Plattform konsequent als modulatororientierte Plattform umgesetzt. Im Bereich der Außenreinigung lag der Schwerpunkt der Entwicklungsarbeit in der Industrialisierungsphase des neuen Citymasters 600. Hier sind als Verbesserungen insbesondere die Schnellwechselfähigkeit für den Aufbau hinten, die Anbaugeräte vorne sowie das intuitive Bedienkonzept zu nennen. Des Weiteren wurde intensiv daran gearbeitet, die Produktlücke zwischen dem Citymaster 1250 und dem Citymaster 2000 zu schließen. Der Citymaster 1600 mit seinem gefederten Fahrwerk ist konzeptionell an den Citymaster 600 hinsichtlich Design, Bedienkonzept und Schnellwechselfähigkeit angelehnt. Der Serienstart ist für Mitte 2014 geplant. Für die Marke Multicar war die Markteinführung des M31 als Nachfolger des FUMO von herausragender Bedeutung. Die prognostizierten Verkaufszahlen wurden bereits deutlich überschritten. Der M31 zeichnet sich insbesondere durch mehr Komfort und eine bessere Ergonomie aus.

## Nachtragsbericht

### BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich bis zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses keine Sachverhalte mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Possehl-Gruppe ergeben.

# Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

## RISIKOBERICHT

### Risikogrundsätze und -managementsystem

Wir verfolgen insgesamt eine vorsichtsbetonte Unternehmensstrategie. Unsere Risikopolitik entspricht unserem Bestreben, langfristig erfolgreich zu wachsen, die Abhängigkeit von einzelnen Branchen und Geschäftsbereichen zu minimieren und den Wert der Possehl-Gruppe nachhaltig zu steigern. Hierbei sind wir bestrebt, unangemessene Risiken zu vermeiden und die notwendigen Risiken zu steuern. Die langfristige Perspektive unseres Gesellschafters, der gemeinnützigen Possehl-Stiftung, lässt eine Ausrichtung des Konzerns ausschließlich an kurzfristigen Zielen nicht zu. Spekulationsgeschäfte oder andere Maßnahmen mit spekulativem Charakter werden konzernweit nicht getätigt. Derivative Finanzinstrumente setzen wir ausschließlich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken, Rohstoffpreisschwankungen oder zur Risikobegrenzung von Zahlungsströmen in Fremdwährungen ein. Die Anlage freier Liquidität erfolgt risikoarm und kurzfristig in Form von Tages- und Termingeldern oder von vergleichbar sicheren kurzfristigen Anlageprodukten.

Unser Risikomanagement und -controlling ist ein integraler Bestandteil der Planung und Umsetzung unserer Geschäftsstrategien. Die Risikopolitik wird durch den Vorstand konzernweit vorgegeben. Entsprechend der Organisation der Possehl-Gruppe in einzelne operative Geschäftsbereiche ist das jeweilige Management verpflichtet, ein Risikomanagement zu implementieren, das auf das spezifische Geschäft und die Verantwortlichkeiten zugeschnitten ist und den übergreifenden Grundsätzen entspricht.

Wir sind sehr darauf bedacht, dass allen von uns eingegangenen Risiken auch angemessene Chancen gegenüberstehen. Diese werden von uns systematisch identifiziert, bewertet und gesteuert.

Der Possehl-Konzern verfügt über eine Reihe aufeinander abgestimmter Risikomanagement- und Kontrollsysteme, die es ermöglichen, signifikante Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Besonderes Gewicht legen wir auf die Unternehmensplanung, das unterjährige Controlling sowie die Liquiditätsentwicklung der einzelnen Gesellschaften. Die Unternehmensplanung unterstützt uns, potenzielle Risiken bereits vor

den wesentlichen Geschäftsentscheidungen abzuschätzen, während im Rahmen unterjähriger Controllingprozesse die eingeleiteten Gegenmaßnahmen überwacht werden. Risiken, die sich unmittelbar aus der Geschäftsentwicklung ergeben, werden durch unsere systematischen Controllingprozesse, die sich konzernweit über alle Geschäftsbereiche und Gesellschaften erstrecken, in Monatsberichten zeitnah erfasst und bewertet. Aufgrund der heterogenen Struktur der Possehl-Gruppe haben wir das für alle Konzern-Gesellschaften gültige Berichtswesen um geschäftsbereichsindividuelle Informationen, Daten und Kennzahlen ergänzt.

Das Investitionscontrolling umfasst die jährliche Budgetierung sowie eine Nachverfolgung der effektiv getätigten Investitionsbeträge. Alle Investitionen werden auf der Grundlage methodisch einheitlicher Renditerechnungen bewertet, wobei regelmäßig risikoadäquate Mindestrenditen vorgegeben werden. In Geschäftsbereichen mit längeren Fertigungszeiten stehen zudem Auftrags- und Auftragsbestandsmeldungen sowie Vorkalkulationsprüfungen oberhalb bestimmter Wertgrenzen im Fokus des zentralen Risikomanagements.

Der Risikotransfer auf Versicherer wird – soweit verfügbar und wirtschaftlich vertretbar – durch den Abschluss von konzernweiten Versicherungsverträgen durch unseren Versicherungsmakler Lubeca Versicherungskontor GmbH in Abstimmung mit dem Holding-Vorstand gesteuert.

Als internationales Unternehmen mit einem heterogenen Portfolio ist der Possehl-Konzern grundsätzlich einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, von denen die wesentlichen nachfolgend beschrieben werden.

### Wesentliche Einzelrisiken

#### Liquiditätsrisiken

Zu den zentralen Aufgaben von L. Possehl als Management-Holding zählt die nachhaltige und langfristige Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit der Unternehmensgruppe. Neben der Optimierung der Konzernfinanzierung bildet die Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken die Hauptaufgabe.

Zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit werden liquide Mittel in ausreichendem Maße vorgehalten, um konzernweit sämtliche Zahlungsverpflichtungen stets bei Fälligkeit erfüllen zu können. Es wird eine Reserve für ungeplante Mindereingänge und Mehrausgänge an Zahlungsströmen bereitgehalten. Zudem bestehen in ausreichendem Maße Bankkreditlinien. Die Liquiditätsbeschaffung erfolgt überwiegend im Euro- und US-Dollar-Raum mit unterschiedlichen Laufzeiten. Zinsänderungsrisiken werden regelmäßig analysiert und gegebenenfalls bestehende Risiken durch entsprechende Sicherungsgeschäfte begrenzt.

#### **Kredit- und Ausfallrisiken**

Es besteht das Risiko, dass Geschäftspartner ausfallen und die offenen Rechnungen nicht bezahlen. Zur effektiven Steuerung der Kreditrisiken aus offenen Forderungen werden in den einzelnen Geschäftsbereichen regelmäßig Bonitätsanalysen durchgeführt und individuelle Kreditlimite festgelegt. Zur Minimierung der Kreditrisiken werden Transaktionen nur im Rahmen der festgelegten Limite getätigt. Außenstände und Ausfallrisiken werden von den Konzernunternehmen fortlaufend überwacht, teilweise sind sie zusätzlich über Warenkreditversicherungen abgesichert. Darüber hinaus sind wir bestrebt, bei Aufträgen mit einer längeren Fertigungszeit hohe Anzahlungen des Kunden zu erhalten bzw. eine Absicherung der Zahlungen über Akkreditive oder vergleichbare Sicherungsinstrumente zu erreichen.

#### **Wechselkursrisiken**

Aus der globalen Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten des Konzerns ergibt sich, dass das operative Geschäft sowie die Finanztransaktionen Risiken aus Wechselkursschwankungen, insbesondere des US-Dollars gegenüber dem Euro, ausgesetzt sind. Ein Wechselkursrisiko besteht insbesondere dann, wenn Umsatzerlöse in einer anderen Währung als die zugehörigen Kosten anfallen. Dieses betrifft insbesondere den Geschäftsbereich Elektronik und die Maschinenbauaktivitäten. Zur Begrenzung der Risiken aus einer Vielzahl von Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen werden regelmäßig Fremdwährungspositionen im Zeitpunkt ihrer Entstehung gesichert. Teilweise werden auch mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Fremdwährungsgeschäfte gesichert. Hierbei werden ganz überwiegend unbedingte derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

#### **Risiken aus Akquisitionen**

Die Possehl-Gruppe befindet sich auf einem langfristig ausgerichteten Wachstumspfad. Neben dem organischen Wachstum in den bestehenden Geschäftsfeldern erfolgt das Wachstum über Unternehmenskäufe. Diese sind regelmäßig mit Risiken verbunden, da nicht garantiert werden kann, dass jedes erworbene Geschäft sich erfolgreich und entsprechend der ursprünglichen Planung entwickelt.

Derartige Risiken versuchen wir durch umfangreiche Due Diligence- Untersuchungen während des Akquisitionsprozesses weitgehend zu reduzieren. Darüber hinaus berücksichtigen wir bei der Bewertung von Zielunternehmen regelmäßig keine potenziellen Synergieeffekte.

Zudem können Portfoliomaßnahmen einen zusätzlichen Finanzierungsbedarf zur Folge haben und den Verschuldungsgrad und die Finanzierungsstruktur des Konzerns nachhaltig beeinflussen. Akquisitionen können auch zu einem signifikanten Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte führen, da eine Verrechnung mit den Rücklagen nicht mehr zulässig ist. Zur Begrenzung dieses Risikos achten wir bei unseren Akquisitionen darauf, hohe Goodwills zu vermeiden. Zudem verfolgen wir eine konservative Bilanzierungspolitik und verzichten zum Beispiel auf die Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge.

#### **Wesentliche branchen- und unternehmensspezifische Risiken**

Der Possehl-Konzern ist als Mischkonzern in verschiedenen Segmenten mit unterschiedlichen Risikostrukturen und Ausprägungen der einzelnen Risiken tätig. Die wesentlichen potenziellen Risiken der einzelnen Geschäftsfelder stellen sich wie folgt dar:

#### **Bauleistungen**

Ein wesentliches Risiko besteht darin, dass im Rahmen der Vorkalkulation von größeren Bauaufträgen Fehleinschätzungen getroffen werden und der tatsächliche Mehraufwand gegenüber dem Auftraggeber nicht abgerechnet werden kann. Dieses kann insbesondere für den Bereich Denkmalsanierung zum Tragen kommen.

### Maschinenbauaktivitäten und Elektronik

Durch die hohe Wettbewerbsintensität besteht der permanente Druck, die Effizienz in der Fertigung zu steigern und die Produktionskosten zu senken. Ferner können sich für den Bereich Elektronik aus einem Verfall des US-Dollars Beeinträchtigungen der Ertragslage ergeben. In einzelnen Bereichen bestehen darüber hinaus gewisse Abhängigkeiten von Großkunden. Hier ist es unser Ziel, durch die Akquisition zusätzlicher Kunden und einer damit einhergehenden Verbreiterung der Kundenbasis bestehende Abhängigkeiten zu verringern. In den Geschäftsfeldern Druckmaschinen und Dokumentenmanagementsysteme sind wir in langfristig rückläufigen Märkten tätig. Dieses erfordert eine permanente Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung der Kapazitäten bei einer gleichzeitigen Effizienzverbesserung.

Durch unsere Herstellungsverfahren in der Elektronik sind wir dem Risiko von Boden- und Grundwasserverunreinigungen ausgesetzt. Intensive und kontinuierliche Umweltschutzmaßnahmen und umweltschonende Investitionen an unseren Produktionsstandorten tragen dazu bei, diese Risiken weitgehend zu reduzieren. Darüber hinaus werden kontinuierlich Umweltaudits durchgeführt.

In der Automobilindustrie bedeuten kürzere Entwicklungszeiten bei immer komplexeren Systemen ein erhöhtes Qualitätsrisikopotenzial. Hinzu kommen weiter steigende Anforderungen an die Produkthaftung. Diesem Umstand begegnen wir mit umfangreichen Qualitätssicherungsmaßnahmen in der gesamten Wertschöpfungskette, um das Qualitätsrisiko zu reduzieren. Darüber hinaus haben wir insbesondere in diesem Geschäftsfeld Versicherungen mit hohen Deckungssummen für Produkthaftungsrisiken abgeschlossen.

### Kein Bestandsrisiko für den Possehl-Konzern

Die Possehl-Gruppe ist aktuell sehr breit und stabil aufgestellt. Das Chancen- und Risikoprofil ist sehr ausgewogen. Negative Entwicklungen in einzelnen Branchen, Regionen oder Geschäftsbereichen schlagen daher nicht so stark auf den Gesamtkonzern durch. Es sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Possehl-Konzerns gefährden können.

## CHANCENBERICHT

Einem Großteil der vorstehend beschriebenen Risiken stehen bei einer für uns günstigen Entwicklung der externen Parameter entsprechende Chancen gegenüber. Darüber hinaus eröffnet ein nachhaltiges Anziehen der Konjunktur den Possehl-Gesellschaften Wachstumschancen. Die Basis für das Nutzen der zahlreichen Chancen bilden vorwiegend das hochwertige Produktprogramm und die gute Marktstellung unserer operativen Geschäftseinheiten sowie deren weltweite Präsenz.

Kapazitätserweiterungen – wie zuletzt durch den Erwerb eines Produktionsstandortes in der Slowakei – ermöglichen es uns, an der steigenden Nachfrage nach unseren Produkten teilzuhaben und kostengünstig zu produzieren.

Die solide Eigenkapital- und Finanzausstattung der Possehl-Gruppe mit einem hohen Bestand an frei verfügbaren liquiden Mitteln eröffnet uns zudem die Möglichkeit für weitere Akquisitionen, ohne entscheidend auf Fremdkapitalgeber angewiesen zu sein. Auch bietet der enge Possehl-Verbund unseren operativen Geschäftseinheiten einen festen Rückhalt, wirtschaftliche Abschwünge sicher zu überstehen. Zudem können wir hierdurch unsere Entscheidungen am langfristigen Erfolg und nicht an kurzfristigen Zielen und Kennzahlen ausrichten.

## PROGNOSEBERICHT

### Konzernstrategie

Die Kernelemente unserer Konzernstrategie – insbesondere die Orientierung an langfristigen Zielen sowie die Vermeidung von unangemessenen Risiken – bleiben unverändert gültig.

### Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Aussichten für die Weltwirtschaft haben sich bereits zum Jahreswechsel 2013/2014 aufgehellt. Viele derjenigen Faktoren, die die Weltkonjunktur in den vergangenen beiden Jahren belasteten, haben spürbar an Bedeutung verloren. Im Euroraum beginnen die eingeleiteten strukturellen Anpassungsmaßnahmen zu greifen und in wichtigen Schwellenländern hat die Konjunktur zuletzt an Fahrt gewonnen, auch wenn die geldpolitische Wende in den Vereinigten Staaten vermehrt zu Geldabflüssen geführt hat. Auch ist in den

USA die Konsolidierung im privaten Sektor weiter vorangekommen. Der Internationale Währungsfonds erwartet für 2014 eine Zunahme der Weltproduktion von 3,7%, die damit deutlich höher ausfällt als im Vorjahr.

Auch die deutsche Wirtschaft wird voraussichtlich im laufenden Jahr stärker expandieren. Nachdem das Bruttoinlandsprodukt in 2013 nur schwach gestiegen ist, wird für das laufende Jahr 2014 eine Zuwachsrate von 1,7% prognostiziert. Die konjunkturelle Belebung stützt sich wesentlich auf eine steigende Nachfrage aus dem Inland. Im Zuge steigender Einkommen und einer robusten Arbeitsmarktentwicklung werden die Konsumausgaben voraussichtlich spürbar zulegen. Gefördert durch ein sehr günstiges Finanzierungsumfeld und eine hohe Kapazitätsauslastung werden auch für die Ausrüstungsinvestitionen deutliche Zuwächse erwartet.

#### Rückbetrachtung der Vorjahresprognose

Wir waren für das zurückliegende Jahr von einer gleichbleibenden Entwicklung von Umsatz und operativem Ergebnis ausgegangen. Ohne die im Berichtsjahr getätigten Akquisitionen lagen wir mit dieser Einschätzung für den Gesamtkonzern richtig. Bei unserer Prognose war uns seinerzeit bewusst, dass wir das durch die hohen Endkonsolidierungsgewinne begünstigte Konzernergebnis vor Steuern in 2012 nicht wieder ganz erreichen konnten. Über den Gesamtkonzern haben sich die positiven wie negativen Entwicklungen in den einzelnen Geschäftsbereichen im Wesentlichen ausgeglichen.

#### Erwartete Entwicklung der Possehl-Gruppe

Die Wachstumsaussichten für die Weltwirtschaft und auch die deutsche Industrie werden weitgehend positiv beurteilt. Wir gehen davon aus, dass wir von einem weltweiten Aufschwung – insbesondere mit unseren Maschinenbauaktivitäten – profitieren werden. Wir lassen aber bei unserer Einschätzung die Risiken und Herausforderungen nicht außer Acht. Uns ist bewusst, dass wir uns mit manroland web-systems und BÖWE SYSTEC in langfristig rückläufigen Märkten bewegen, die eine stetige Anpassung der Kapazitäten erfordern. Die notwendigen Voraussetzungen dafür, dass wir auch in diesen beiden Geschäftsbereichen zukünftig erfolgreich sein werden, haben wir im Berichtsjahr geschaffen. Auch in den übrigen Geschäftsbereichen blicken wir – zumindest verhalten – optimistisch in die Zukunft. Unsere Bauaktivitäten sollten von den guten Konjunkturaussichten und den Infrastrukturmaßnahmen im Inland profitieren. Auch wird ein Anziehen der Automobilkonjunktur unse-

re Geschäftsbereiche Elastomeranlagen und Elektronik positiv beeinflussen. Bei den Edelmetallpreisen erwarten wir derzeit keine signifikanten Veränderungen, so dass das Recyclingangebot voraussichtlich auch im kommenden Jahr nicht spürbar steigen wird. Der relativ niedrige Goldpreis sollte aber zu einer erhöhten Nachfrage nach Halbzeugen führen.

Für den Possehl-Konzern erwarten wir vor diesem Hintergrund einen Umsatz und ein operatives Ergebnis auf Vorjahresniveau. In einigen unserer Maschinenbauaktivitäten verfügen wir über einen Auftragsbestand, der bereits in das Jahr 2015 hineinreicht. Unsere übrigen Geschäftsbereiche weisen ebenfalls eine gute Marktstellung auf und sind in Märkten tätig, die eine weitere erfolgreiche Entwicklung ermöglichen. Auch sollten sich die in den letzten Jahren getätigten erheblichen Investitionen in die Zukunftsfähigkeit unserer Unternehmen in der Folgezeit auszahlen.

Wir sehen auch weiterhin gute Möglichkeiten für Akquisitionen, insbesondere im Mittelstandssegment und als Ergänzungsakquisitionen in bestehenden Geschäftsfeldern. Die hierfür notwendige freie Liquidität ist in ausreichendem Maße vorhanden. Auch stellt die Konzernbilanz mit einer wirtschaftlichen Eigenkapitalquote von nahezu 50% eine sehr solide Grundlage für ein weiteres Wachstum der Gruppe dar. Unser guter Ruf als zuverlässiger Investor wird dabei unsere Akquisitionsbestrebungen unterstützen.



Konzernbilanz	41
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	42
Konzern-Kapitalflussrechnung	43
Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens	44
Konzern-Eigenkapitalspiegel	46
Konzernanhang	47

# Konzernabschluss

# Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2013

in T€	Anhang	31.12.2013	31.12.2012
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	54.794	24.145
II. Sachanlagen	(2)	267.772	256.445
III. Finanzanlagen	(3)	35.119	40.942
		<b>357.685</b>	<b>321.532</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	(4)	271.073	274.683
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		290.551	284.827
2. Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		51.854	48.201
		<b>342.405</b>	<b>333.028</b>
III. Sonstige Wertpapiere		89	88
IV. Liquide Mittel	(6)	215.983	217.994
		<b>829.550</b>	<b>825.793</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
<b>D. Aktive latente Steuern</b>			
	(7)	<b>1.777</b>	<b>1.609</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>1.196.527</b>	<b>1.154.665</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	(8)	30.678	30.678
II. Gewinnrücklagen		291.737	290.517
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-12.429	-434
IV. Konzerngewinn		271.796	204.111
V. Anteile anderer Gesellschafter		3.109	3.108
		<b>584.891</b>	<b>527.980</b>
<b>B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>			
	(9)	<b>32.147</b>	<b>41.454</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Pensionsrückstellungen	(10)	103.161	97.462
2. Übrige Rückstellungen	(11)	174.635	176.061
		<b>277.796</b>	<b>273.523</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(12)	79.860	94.707
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		113.051	102.274
3. Übrige Verbindlichkeiten		102.893	108.327
		<b>295.804</b>	<b>305.308</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		<b>5.889</b>	<b>6.400</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>1.196.527</b>	<b>1.154.665</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013

in T€	Anhang	2013	2012
Umsatzerlöse	(13)	2.821.405	2.465.555
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und aktivierte Eigenleistungen	(14)	5.834	111.989
Sonstige betriebliche Erträge	(15)	79.531	84.346
Materialaufwand	(16)	1.862.507	1.663.738
<b>Rohergebnis</b>		<b>1.044.263</b>	<b>998.152</b>
Personalaufwand	(17)	572.358	527.365
Abschreibungen		62.713	49.234
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	267.146	251.278
Beteiligungsergebnis	(19)	3.006	4.220
Zinsergebnis	(20)	-16.391	-16.911
Übriges Finanzergebnis	(21)	3.681	165
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>132.342</b>	<b>157.749</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(22)	33.581	31.063
Sonstige Steuern		4.546	3.533
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>94.215</b>	<b>123.153</b>
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss		-1.327	-1.811

# Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013

in T€	2013	2012
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	94.215	123.153
Zu-/Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	62.791	49.152
Veränderung von Rückstellungen	-5.735	-7.242
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-7.199	-10.843
Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Anlagevermögen und dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	-18.558	-30.146
Veränderung des Working Capital	28.026	-55.894
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>153.540</b>	<b>68.180</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen und des Sachanlagevermögens	14.249	6.504
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens sowie aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	23.922	37.379
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle und das Sachanlagevermögen	-64.500	-83.289
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen sowie den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	-76.649	-11.016
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-102.978</b>	<b>-50.422</b>
Auszahlungen an Gesellschafter (inkl. Minderheitsgesellschafter)	-20.661	-17.293
Veränderung der Bankschulden	-24.349	-11.349
Veränderung sonstiger Finanzforderungen/-schulden	-6.333	7.503
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-51.343</b>	<b>-21.139</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen</b>	<b>781</b>	<b>-3.381</b>
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-1.229	-819
Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres	218.082	222.282
<b>Finanzmittelfonds am Ende des Jahres</b>	<b>216.072</b>	<b>218.082</b>

# Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013

in T€	Anschaffungs- und Herstellungskosten						31.12.2013
	1.1.2013	Währungs- änderungen	Konzern- kreis- verände- rungen	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	29.695	-201	5.640	4.284	459	-1.071	38.806
2. Geschäfts- oder Firmenwert	27.420	0	10	37.429	0	0	64.859
3. Geleistete Anzahlungen	381	0	0	390	-248	-2	521
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>57.496</b>	<b>-201</b>	<b>5.650</b>	<b>42.103</b>	<b>211</b>	<b>-1.073</b>	<b>104.186</b>
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	200.564	-1.568	2.484	5.719	267	-1.224	206.242
2. Technische Anlagen und Maschinen	272.266	-9.208	29.382	21.884	7.756	-16.627	305.453
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	176.908	-1.505	12.738	20.886	-1.332	-16.228	191.467
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.446	-74	139	11.337	-6.902	-2.618	11.328
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>659.184</b>	<b>-12.355</b>	<b>44.743</b>	<b>59.826</b>	<b>-211</b>	<b>-36.697</b>	<b>714.490</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.888	0	-5.870	308	49	-1	374
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.680	0	0	0	0	-157	2.523
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	21.505	-1.041	0	3.086	0	-2.826	20.724
4. Sonstige Beteiligungen	1.229	0	31	95	-49	-192	1.114
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.520	0	39	742	0	-10	8.291
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.678	0	0	5	0	-237	1.446
7. Sonstige Ausleihungen	993	0	107	49	0	-72	1.077
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>41.493</b>	<b>-1.041</b>	<b>-5.693</b>	<b>4.285</b>	<b>0</b>	<b>-3.495</b>	<b>35.549</b>
	<b>758.173</b>	<b>-13.597</b>	<b>44.700</b>	<b>106.214</b>	<b>0</b>	<b>-41.265</b>	<b>854.225</b>

Abschreibungen								Restbuchwerte	
1.1.2013	Währungs- änderungen	Konzern- kreis- verände- rungen	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
22.033	-149	4.943	3.179	0	-1.068	0	28.938	9.868	7.662
11.317	0	0	9.136	0	0	0	20.453	44.406	16.103
1	0	0	0	0	0	0	1	520	380
<b>33.351</b>	<b>-149</b>	<b>4.943</b>	<b>12.315</b>	<b>0</b>	<b>-1.068</b>	<b>0</b>	<b>49.392</b>	<b>54.794</b>	<b>24.145</b>
81.852	-904	-2.047	13.428	0	-1.007	0	91.322	114.920	118.712
204.625	-8.375	19.522	19.465	1.045	-13.568	0	222.714	82.739	67.641
116.209	-1.168	10.422	17.505	-1.045	-9.292	0	132.631	58.836	60.699
53	-2	0	0	0	0	0	51	11.277	9.393
<b>402.739</b>	<b>-10.449</b>	<b>27.897</b>	<b>50.398</b>	<b>0</b>	<b>-23.867</b>	<b>0</b>	<b>446.718</b>	<b>267.772</b>	<b>256.445</b>
0	0	16	0	0	0	0	16	358	5.888
0	0	0	0	0	0	0	0	2.523	2.680
220	0	0	0	0	-23	0	197	20.527	21.285
133	0	0	100	0	-192	0	41	1.073	1.096
0	0	0	0	0	0	0	0	8.291	7.520
198	0	0	0	0	0	-22	176	1.270	1.480
0	0	0	0	0	0	0	0	1.077	993
<b>551</b>	<b>0</b>	<b>16</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>-215</b>	<b>-22</b>	<b>430</b>	<b>35.119</b>	<b>40.942</b>
<b>436.641</b>	<b>-10.598</b>	<b>32.856</b>	<b>62.813</b>	<b>0</b>	<b>-25.150</b>	<b>-22</b>	<b>496.540</b>	<b>357.685</b>	<b>321.532</b>

# Konzern-Eigenkapitalspiegel

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013

in T€	Gezeichnetes Kapital	Erwirtschaftetes Konzernkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis	Konzern-eigenkapital ohne Anteil anderer Gesellschafter
<b>31.12.2011</b>	<b>30.678</b>	<b>541.637</b>	<b>-147.071</b>	<b>425.244</b>
Konzernjahresüberschuss		<b>121.342</b>		<b>121.342</b>
Ausschüttungen		-16.000		-16.000
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-269	-2.034	-2.303
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		-81.029	77.618	-3.411
<b>31.12.2012</b>	<b>30.678</b>	<b>565.681</b>	<b>-71.487</b>	<b>524.872</b>
Konzernjahresüberschuss		<b>92.888</b>		<b>92.888</b>
Ausschüttungen		-20.000		-20.000
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-144	-11.852	-11.996
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		-4.128	146	-3.982
<b>31.12.2013</b>	<b>30.678</b>	<b>634.297</b>	<b>-83.193</b>	<b>581.782</b>

in T€	Kapitalanteil anderer Gesellschafter	Kumulierter übriger Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	Anteil anderer Gesellschafter am Kapital	Eigenkapital
<b>31.12.2011</b>	<b>1.788</b>	<b>1</b>	<b>1.789</b>	<b>427.033</b>
Konzernjahresüberschuss	<b>1.811</b>		<b>1.811</b>	<b>123.153</b>
Ausschüttungen	-1.293		-1.293	-17.293
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	0	7	7	-2.296
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	794		794	-2.617
<b>31.12.2012</b>	<b>3.100</b>	<b>8</b>	<b>3.108</b>	<b>527.980</b>
Konzernjahresüberschuss	<b>1.327</b>		<b>1.327</b>	<b>94.215</b>
Ausschüttungen	-661		-661	-20.661
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	2	-1	1	-11.995
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-666		-666	-4.648
<b>31.12.2013</b>	<b>3.102</b>	<b>7</b>	<b>3.109</b>	<b>584.891</b>

# Konzernanhang

## ALLGEMEINE ANGABEN

Der Konzernabschluss der L. Possehl & Co. mbH, Lübeck, (im Folgenden L. Possehl) für das Geschäftsjahr 2013 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sämtliche Beträge werden – mit Ausnahme des Gewinnverwendungsvorschlags des Mutterunternehmens – in Währungseinheiten von Tausend ausgewiesen.

### Konsolidierungskreis, Konsolidierungskreisveränderungen und assoziierte Unternehmen

#### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen L. Possehl 55 inländische und 80 ausländische Unternehmen einbezogen, bei denen L. Possehl – unmittelbar oder mittelbar – einen beherrschenden Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann. Wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde für insgesamt 10 Tochterunternehmen einschließlich zwei Zweckgesellschaften von dem Einbeziehungswahlrecht gemäß § 296 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht. Diese Gesellschaften machen zusammen weniger als 3% der Umsatzerlöse, der Bilanzsumme und des Konzernergebnisses aus. Zu Einzelheiten wird auf die anliegende Beteiligungsübersicht verwiesen.

#### Konsolidierungskreisveränderungen

Die wesentlichen Veränderungen des Konsolidierungskreises betreffen:

- Zum 31. Mai 2013 hat die Heimerle + Meule GmbH die Cookson-Gruppe bestehend aus fünf europäischen Gesellschaften erworben.
- Im Geschäftsbereich Mittelstandsbeteiligungen werden ab dem 1. Januar 2013 erstmalig die Düring Schweißtechnik GmbH nebst ihrer brasilianischen Tochtergesellschaft und die MGG Micro-Glühlampen-Gesellschaft Menzel GmbH sowie ab dem 1. Oktober 2013 die Gabler Maschinenbau GmbH und ihre Tochtergesellschaft GABLER Thermoform GmbH & Co. KG einschließlich deren Komplementärin konsolidiert.

- Die im Dezember 2012 erworbene Gesellschaft ZTS-LR NaJUS, a.s. wurde nach Umfirmierung in HF NaJUS, a.s. auf den 1. Januar 2013 im Geschäftsbereich Elastomeranlagen erstkonsolidiert.
- Im Geschäftsbereich Reinigungsmaschinen wird die im Vorjahr neu gegründete Gesellschaft Hako Cleaning System (Shanghai) Co. Ltd. seit 1. Januar 2013 einbezogen.
- Infolge von Verschmelzungen auf andere verbundene Unternehmen hat sich die Anzahl der zum Konsolidierungskreis gehörigen Gesellschaften um drei, durch Veräußerung um eine verringert.

Sofern Vorjahreszahlen aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises nicht mehr vergleichbar sind, werden bei der Erläuterung der wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusätzliche Angaben gemacht, die eine Vergleichbarkeit herstellen.

#### Assoziierte Unternehmen

Die Anzahl der assoziierten Unternehmen beträgt 32. Bei 17 Unternehmen wird wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gemäß § 311 Abs. 2 HGB auf eine Bewertung nach der Equity-Methode verzichtet.

#### Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode unter Aufdeckung sämtlicher stiller Reserven und Lasten auf den Erwerbszeitpunkt bzw. auf den Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird gemäß § 309 Abs. 1 HGB als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über die voraussichtliche Nutzungsdauer erfolgswirksam abgeschrieben. Sofern nach Verteilung der stillen Reserven und Lasten ein passiver Unterschiedsbetrag verbleibt, wird dieser in einem separaten Posten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen und entsprechend der Regelung in § 309 Abs. 2 HGB erfolgswirksam aufgelöst.



Geschäfts- oder Firmenwerte, die bis zum 31. Dezember 2009 gemäß § 309 Abs. 1 S. 3 HGB (a.F.) offen mit den Rücklagen verrechnet wurden, werden bei der Endkonsolidierung erfolgsneutral in den Konzerngewinnvortrag umgegliedert.

Die Kapitalaufrechnung bei den assoziierten Unternehmen erfolgt nach der Buchwertmethode im Zeitpunkt des Erwerbs. Ein nach Verteilung der stillen Reserven und Lasten verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert behandelt und planmäßig erfolgswirksam abgeschrieben. Ein verbleibender passiver Unterschiedsbetrag wird ebenfalls erfolgswirksam entsprechend seinem Charakter als Eigen- bzw. Fremdkapital aufgelöst.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Umsätze, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Bei Lieferungs- und Leistungsbeziehungen werden Zwischenerfolgseliminierungen – soweit sie von Bedeutung sind – vorgenommen. Innenumsatzerlöse aus der Lieferung von eigenen Erzeugnissen werden in die aktivierten Eigenleistungen oder Bestandsveränderungen umgegliedert.

Auf Konsolidierungsvorgänge, die zu temporären oder quasi-permanenten Differenzen führen, werden Steuerabgrenzungen vorgenommen. Dabei werden aktive und passive latente Steuern in der Konzernbilanz gegeneinander aufgerechnet.

#### Währungsumrechnung

Die Berichtswährung von L. Possehl ist der Euro. Die Währungsumrechnung erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Hiernach werden die Bilanzwerte der Tochterunternehmen in einem Nicht-Euro-Land – mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zu historischen Kursen umgerechnet wird – einheitlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die sich aus der Veränderung der Wechselkurse gegenüber dem Vorjahresstichtag ergebenden Unterschiedsbeträge werden erfolgsneutral in dem separaten Eigenkapitalposten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst.

Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge einschließlich der Jahresergebnisse erfolgt zu Durchschnittskursen. Währungsdifferenzen aus der Anwendung unterschiedlicher Wechselkurse für die Umrechnung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden ebenfalls ergebnisneutral behandelt.

Für die Umrechnung der bedeutendsten Fremdwährungen im Konzern werden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Land	Währung	Stichtagskurse in €		Durchschnittskurse in €	
		2013	2012	2013	2012
USA	USD	0,72511	0,75792	0,75296	0,77778
Großbritannien	GBP	1,19947	1,22534	1,17744	1,23252
China	RMB	0,11977	0,12164	0,12247	0,12328
Hongkong	HKD	0,09352	0,09779	0,09707	0,10026
Malaysia	MYR	0,22114	0,24785	0,23892	0,25195
Singapur	SGD	0,57425	0,62069	0,60182	0,62260
Japan	JPY	0,00691	0,00880	0,00771	0,00974

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich über die vertragliche oder voraussichtliche Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände. Lizenzen und ähnliche Rechte werden regelmäßig über eine Nutzungsdauer von 1 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Aus der erstmaligen Konsolidierung resultierende Geschäfts- oder Firmenwerte werden separat ausgewiesen und regelmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren planmäßig – soweit erforderlich auch außerplanmäßig – linear abgeschrieben.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige zeitanteilige, in Einzelfällen nutzungsbedingte und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bilanziert. Sind die Grundlagen für eine außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr gegeben, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die Kosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf Fertigungsanlagen. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Zuschüsse der öffentlichen Hand für die Anschaffung oder Herstellung von Anlagegütern werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der entsprechenden Anlagegüter abgesetzt.

Sachanlagen werden grundsätzlich nach der linearen Methode über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Geschäftsbereich Elektronik werden Werkzeuge auch kombiniert nutzungs- und zeitanteilig abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	20 – 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 21 Jahre
Werkzeuge	1 – 4 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3 – 21 Jahre

Die innerhalb der **Finanzanlagen** ausgewiesenen assoziierten Beteiligungen werden mit ihren anteiligen Ergebnissen unter Berücksichtigung von Gewinnausschüttungen fortgeführt. Diese Veränderungen werden in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zu- bzw. Abgang gezeigt. Da die assoziierten Unternehmen insgesamt von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind und weit überwiegend nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuches bilanzieren, wird auf eine Anpassung an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften verzichtet.

Die Beteiligungen an nicht vollkonsolidierten Tochterunternehmen und die übrigen Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten – gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen – bewertet.

Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert angesetzt. Verzinsliche Darlehen werden stets mit ihrem Nennwert angesetzt. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bewertet.

**Vorräte** werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Neben den Material- und Fertigungseinzelkosten werden produktionsbezogene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die auf die Produktion entfallenden Abschreibungen auf Sachanlagen eingerechnet. Finanzierungskosten werden nicht berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich nach der Durchschnittsmethode. Hiervon abweichend werden entsprechend den geschäftsbereichsspezifischen Gegebenheiten Edelmetalle auch nach der Lifo Methode (Last in – First out) bewertet. Für Bestandsrisiken, die sich aus einer längeren Lagerdauer oder einer verminderten Verwertbarkeit ergeben, werden angemessene Abwertungen vorgenommen.

**Erhaltene Anzahlungen** auf Vorräte werden offen von diesen abgesetzt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit ihrem Nennwert oder gegebenenfalls mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Bestehende Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen und durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen berücksichtigt. Die Abzinsung des Körperschaftsteuerguthabens gemäß § 37 Körperschaftsteuergesetz erfolgt unverändert mit einem Zinssatz von 3,0% p.a.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

**Pensionsrückstellungen** und vergleichbar langfristige Verpflichtungen werden mit dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen Diskontierungssatz für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Bei der Bewertung kommen die Heubeck`schen Richttafeln 2005 G bzw. landesspezifische biometrische Grundlagen zur Anwendung.

Das **Deckungs- bzw. Planvermögen** wird, soweit es ausschließlich der Erfüllung der Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen dient und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist, mit den zugehörigen Verpflichtungen verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt mit dem beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Dieser richtet sich bei Rückdeckungsversicherungen nach dem Aktivwert der Versicherung, bei dem übrigen Planvermögen nach dem Börsen- oder Marktpreis der Finanzinstrumente.

Der Bewertung der Pensionsrückstellungen liegen die folgenden Bewertungsparameter zugrunde:

in %	31.12.2013
Rechnungszins	4,87
Gehaltstrend	2,50
Rententrend	1,75
Steigerung der Bemessungsgrundlage	2,00

**Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten** werden – sofern kurzfristig – mit dem Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Wechselkurs im Entstehungszeitpunkt oder mit dem niedrigeren bzw. höheren Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

**Latente Steuern** werden auf Ebene der Einzelgesellschaften auf temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen dem Handelsbilanz- und dem Steuerbilanzwert gebildet. Zudem werden latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Die Bewertung erfolgt mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehrung. Die angewandten Steuersätze liegen zwischen 12,5% und 40%, für Sachverhalte im Inland beträgt der angewandte Steuersatz regelmäßig rund 31%.

Die aktiven und passiven latenten Steuern der Einzelgesellschaften werden mit den Posten, die sich aus Konsolidierungsvorgängen ergeben, zusammengefasst und miteinander verrechnet. Sofern aus der Aufrechnung ein aktiver Überhang verbleibt, wird von dem Aktivierungswahlrecht Gebrauch gemacht und auf einen Bilanzansatz – sofern der Überhang nicht aus latenten Steuern aus Konsolidierungsvorgängen resultiert – verzichtet. Sofern ein Passivüberhang verbleibt, wird dieser separat auf der Passivseite der Konzernbilanz ausgewiesen.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### Anlagevermögen

Detaillierte Informationen sind der Entwicklung des Konzernanlagevermögens zu entnehmen.

#### 1. Immaterielle Vermögensgegenstände

in T€	31.12.2013	31.12.2012
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.868	7.662
2. Geschäfts- oder Firmenwert	44.406	16.103
3. Geleistete Anzahlungen	520	380
	<b>54.794</b>	<b>24.145</b>

Der Posten beinhaltet im Vorjahr außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 154.

Als Geschäfts oder Firmenwerte werden neben den auf Ebene der Einzelgesellschaften aktivierten Beträgen von T€ 328 (Vorjahr: T€ 417) auch die Goodwills aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen, die sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt haben:

in T€	
1. Januar 2013	15.686
Zugänge	37.428
Abschreibungen	9.036
<b>31. Dezember 2013</b>	<b>44.078</b>

Die Zugänge entfallen ganz überwiegend auf die erstmalige Einbeziehung von drei Gesellschaften der Cookson-Gruppe sowie auf die Gabler Maschinenbau GmbH.

Gemäß DRS 4.41 liegt den Abschreibungen eine Nutzungsdauer von fünf Jahren zugrunde.

## 2. Sachanlagen

in T€	31.12.2013	31.12.2012
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	114.920	118.712
2. Technische Anlagen und Maschinen	82.739	67.641
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.836	60.699
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.277	9.393
	<b>267.772</b>	<b>256.445</b>

Der Posten beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 6.701 (Vorjahr: T€ 86).

## 3. Finanzanlagen

in T€	31.12.2013	31.12.2012
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	358	5.888
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.523	2.680
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	20.527	21.285
4. Sonstige Beteiligungen	1.073	1.096
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.291	7.520
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.270	1.480
7. Sonstige Ausleihungen	1.077	993
	<b>35.119</b>	<b>40.942</b>

Die Aufstellung des vollständigen Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB ist in einer gesonderten Übersicht am Ende des Anhangs aufgeführt.

Die folgenden inländischen Tochtergesellschaften nehmen die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB im Berichtsjahr in Anspruch:

- Heimerle + Meule GmbH, Pforzheim
- Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH, Hamburg
- Deutscher Eisenhandel AG, Lübeck
- Possehl Mittelstandsbeteiligungen GmbH, Lübeck

Die folgenden inländischen Tochtergesellschaften nehmen die Befreiungsvorschrift des § 264b HGB im Berichtsjahr in Anspruch:

- Hako Holding GmbH & Co. KG, Bad Oldesloe
- PAGEL Spezial-Beton GmbH & Co. KG, Essen
- PAGEL Technische Mörtel GmbH & Co. KG, Essen
- Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen
- Karl Otto Knauf (GmbH + Co. KG), Stockelsdorf
- Mickan Generalbaugesellschaft Amberg mbH & Co. KG, Amberg
- DMA Maschinen und Anlagenbau GmbH & Co. KG, Höxter
- LOGOPAK Systeme GmbH & Co. KG, Hartenholm
- cds Polymere GmbH & Co. KG, Sprendlingen
- GABLER Thermoform GmbH & Co. KG, Lübeck

## Umlaufvermögen

### 4. Vorräte

in T€	31.12.2013	31.12.2012
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	115.632	100.157
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	337.949	321.656
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	109.207	103.926
4. Geleistete Anzahlungen	11.515	6.967
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-303.230	-258.023
	<b>271.073</b>	<b>274.683</b>

Die Vorräte beinhalten zum 31. Dezember 2013 in Höhe von T€ 19.096 Bestände aus den erstmalig einbezogenen Unternehmen.

### 5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in T€	31.12.2013	31.12.2012
<b>1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>290.551</b>	<b>284.827</b>
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	794	1.006
<b>2. Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	596	56
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.401	6.000
Sonstige Vermögensgegenstände	48.857	42.145
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	11.771	12.957
	<b>51.854</b>	<b>48.201</b>

Auf die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind Einzelwertberichtigungen von T€ 19.063 (Vorjahr: T€ 19.672) und eine Pauschalwertberichtigung von T€ 5.888 (Vorjahr: T€ 5.233) gebildet worden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren per 31. Dezember 2013 in Höhe von T€ 37.783 aus der erstmaligen Einbeziehung von erworbenen Unternehmen.

### 6. Liquide Mittel

in T€	31.12.2013	31.12.2012
Guthaben bei Kreditinstituten	215.268	217.274
Kassenbestand und Schecks	715	720
	<b>215.983</b>	<b>217.994</b>

### 7. Aktive latente Steuern

Zum 31. Dezember 2013 besteht ein Aktivüberhang bei den latenten Steuern, der sich wie folgt zusammensetzt:

in T€	31.12.2013	31.12.2012
Aktive latente Steuern	33.312	27.950
Passive latente Steuern	-10.292	-11.418
<b>Saldo</b>	<b>23.020</b>	<b>16.532</b>

Von dem ausgewiesenen Saldo am Bilanzstichtag entfallen T€ 1.777 (Vorjahr: T€ 1.609) auf Konsolidierungsvorgänge, die im Konzernabschluss bilanziert werden. Auf die Bilanzierung des übrigen Aktivüberhangs wird gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

Die latenten Steuern entfallen im Wesentlichen auf temporäre Differenzen zwischen dem Handelsbilanz- und dem Steuerbilanzansatz bei Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, auf steuerliche Verlustvorträge sowie auf steuerliche Ergänzungsbilanzen bei inländischen Personenhandelsgesellschaften.

## 8. Eigenkapital

Als Gezeichnetes Kapital wird das von der alleinigen Gesellschafterin, der Possehl-Stiftung, gehaltene Stammkapital des Mutterunternehmens L. Possehl ausgewiesen.

## 9. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der Posten hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

in T€	
1. Januar 2013	41.454
Zugänge	4.939
Abgänge	4.131
Auflösungen	10.115
<b>31. Dezember 2013</b>	<b>32.147</b>

Die passiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung haben überwiegend Eigenkapitalcharakter. Die Auflösung erfolgt in Anlehnung an DRS 4.41 planmäßig über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren. Ein Teilbetrag von T€ 12.000 hat Fremdkapitalcharakter. Er deckt mögliche zukünftige Aufwendungen ab, die nicht in den Neubewertungsbilanzen berücksichtigt werden konnten, da die Voraussetzungen hierfür noch nicht vorlagen. Die Auflösungen erfolgen im Zeitpunkt des Anfalls der Aufwendungen.

Die Zugänge resultieren ganz überwiegend aus der erstmaligen Einbeziehung von zwei Gesellschaften der Cookson-Gruppe, während die Abgänge aufgrund nachträglicher Kaufpreiszahlungen vorwiegend auf die Euroquarz-Gruppe entfallen. Der Auflösungsbeitrag wird innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen.

## 10. Pensionsrückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen und das zu deren Erfüllung bestehende Deckungs- bzw. Planvermögen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2013	31.12.2012
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen	124.405	118.580
Zeitwert des Plan-/Deckungsvermögens	-21.244	-21.118
<b>Saldo</b>	<b>103.161</b>	<b>97.462</b>

Die Anschaffungskosten des Plan- und Deckungsvermögens betragen T€ 20.673 (Vorjahr: T€ 20.831). In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden Erträge in Höhe von T€ 1.196 (Vorjahr: T€ 1.048) und Aufwendungen von T€ 113 (Vorjahr: T€ 150) verrechnet.

## 11. Übrige Rückstellungen

in T€	31.12.2013	31.12.2012
1. Steuerrückstellungen	22.915	24.459
2. Sonstige Rückstellungen	151.720	151.602
	<b>174.635</b>	<b>176.061</b>

Von den Erfüllungsbeträgen für Altersteilzeitverpflichtungen ist ein Deckungsvermögen in Höhe von T€ 338 (Vorjahr: T€ 506) abgesetzt worden. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen T€ 209 (Vorjahr: T€ 466). Es sind Erträge von T€ 116 (Vorjahr: T€ 51) und Aufwendungen von T€ 178 (Vorjahr: T€ 177) verrechnet worden.

Aus Zugängen zum Konsolidierungskreis haben sich die sonstigen Rückstellungen zum 31.12.2013 um T€ 10.816 erhöht.

## 12. Verbindlichkeiten

in T€	Bis 1 Jahr	Über 1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	31.12.2013 Gesamt
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b> (Vorjahr)	<b>35.532</b> (57.864)	<b>37.930</b> (27.170)	<b>6.398</b> (9.673)	<b>79.860</b> (94.707)
<b>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b> (Vorjahr)	<b>112.336</b> (101.107)	<b>715</b> (861)	<b>0</b> (306)	<b>113.051</b> (102.274)
<b>3. Übrige Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel (Vorjahr)	244 (276)	0 (0)	0 (0)	244 (276)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	4 (205)	0 (0)	0 (0)	4 (205)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	1.078 (1.016)	0 (0)	0 (0)	1.078 (1.016)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	99.650 (105.538)	1.916 (1.292)	1 (0)	101.567 (106.830)
<b>Übrige Verbindlichkeiten</b> (Vorjahr)	<b>100.976</b> (107.035)	<b>1.916</b> (1.292)	<b>1</b> (0)	<b>102.893</b> (108.327)

Pfandrechte und ähnliche Rechte besichern Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 31.640 (Vorjahr: T€ 33.726).

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen zum 31. Dezember 2013 T€ 13.132 auf die erstmalig einbezogenen Unternehmen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten:

in T€	31.12.2013	31.12.2012
Steuern	18.617	20.924
Soziale Sicherheit	5.076	4.340
Gesellschafter (davon Possehl-Stiftung T€ 58.201 Vorjahr: T€ 57.096)	59.123	58.578
Übrige	18.751	22.988
	<b>101.567</b>	<b>106.830</b>

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen zum 31. Dezember 2013 T€ 6.649 auf die erstmalig einbezogenen Unternehmen.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 13. Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen und geografischen Regionen ergibt sich aus den folgenden Übersichten:

in T€	2013	2012
Bauleistungen	272.742	255.161
Dokumentenmanagementsysteme	123.848	122.654
Druckmaschinen	256.676	198.150
Edelmetallverarbeitung	991.665	648.867
Elastomeranlagen	398.300	372.527
Elektronik	207.331	240.154
Reinigungsmaschinen	398.592	396.477
Mittelstandsbeteiligungen	168.741	112.710
Internationaler Handel	0	69.213
Textilveredelungsanlagen	0	42.898
Sonstige Beteiligungen	3.510	6.744
	<b>2.821.405</b>	<b>2.465.555</b>

in T€	2013	2012
Deutschland	1.061.184	1.347.679
Europäische Union	1.132.787	512.631
Übriges Europa	86.714	85.480
Asien	274.431	274.822
Amerika	210.667	190.413
Übrige Regionen	55.622	54.530
	<b>2.821.405</b>	<b>2.465.555</b>

Zu den Umsatzerlösen haben die erstmalig einbezogenen Unternehmen insgesamt T€ 640.558 beigetragen.

### 14. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und aktivierte Eigenleistungen

in T€	2013	2012
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.529	109.357
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.305	2.632
	<b>5.834</b>	<b>111.989</b>

### 15. Sonstige betriebliche Erträge

Der ausgewiesene Betrag beinhaltet mit T€ 20.467 (Vorjahr: T€ 17.497) auf Vorjahre entfallende Beträge vorwiegend aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen sowie dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens. Darüber hinaus sind in dieser Position Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 3.729 (Vorjahr: T€ 4.497) enthalten.

### 16. Materialaufwand

in T€	2013	2012
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.678.209	1.477.598
Aufwendungen für bezogene Leistungen	184.298	186.140
	<b>1.862.507</b>	<b>1.663.738</b>

Die Materialaufwendungen resultieren in Höhe von T€ 580.049 aus den erstmalig konsolidierten Unternehmen.

### 17. Personalaufwand

in T€	2013	2012
Löhne und Gehälter	470.400	436.274
Soziale Abgaben	93.108	85.237
Aufwendungen für Altersversorgung	8.850	5.854
	<b>572.358</b>	<b>527.365</b>

Im Personalaufwand sind insgesamt T€ 32.870 aus den erstmals einbezogen Unternehmen enthalten.



Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl nach Gruppen beträgt:

	2013	2012
Gewerbliche Arbeitnehmer	5.286	5.094
Angestellte	5.935	5.220
Auszubildende	373	381
	<b>11.594</b>	<b>10.695</b>

### 18. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Von dem ausgewiesenen Betrag entfallen T€ 436 (Vorjahr: T€ 767) auf Vorjahre. Sie betreffen ausschließlich Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens. Weiterhin sind hier Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 3.155 (Vorjahr: T€ 4.436) enthalten.

Auf die erstkonsolidierten Unternehmen entfallen insgesamt T€ 19.270 der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

### 19. Beteiligungsergebnis

in T€	2013	2012
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.968	4.093
Erträge aus Sonstigen Beteiligungen	88	71
Erträge aus Wertpapieren (Dividendenerträge)	0	56
Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	50	0
	<b>3.006</b>	<b>4.220</b>

### 20. Zinsergebnis

in T€	2013	2012
Zinserträge aus Ausleihungen und Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	134	198
davon aus verbundenen Unternehmen	100	107
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.369	3.316
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.894	20.425
	<b>-16.391</b>	<b>-16.911</b>

Das Zinsergebnis beinhaltet mit T€ 6.971 (Vorjahr: T€ 6.082) den Zinsanteil aus der Veränderung der Pensionsrückstellungen und der übrigen langfristigen Rückstellungen.

### 21. Übriges Finanzergebnis

in T€	2013	2012
Zuschreibungen auf Finanzanlagevermögen	22	17
Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren	3.759	27
Erträge aus dem Abgang von assoziierten Unternehmen	0	32
Erträge aus dem Abgang von sonstigen Beteiligungen	0	205
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-100	-116
	<b>3.681</b>	<b>165</b>

### 22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten beinhaltet neben den laufenden Steuern auch Erstattungen für Vorjahre in Höhe von T€ 155 (Vorjahr: T€ 1.167). Darüber hinaus sind latente Steuererträge in Höhe von T€ 168 (Vorjahr: T€ 270) enthalten.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelbestand ergibt sich als Summe aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sowie aus den kurzfristig liquidierbaren Wertpapieren des Umlaufvermögens. Er stimmt mit dem Ausweis der liquiden Mittel und der Wertpapiere des Umlaufvermögens in der Bilanz überein.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Zuführungen zu Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sowie wertminderungs- bzw. abgangsbedingte Aufwendungen im Umlauf- bzw. Anlagevermögen. Zahlungsunwirksame Erträge resultieren vor allem aus der Auflösung von passiven Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung, Equity-Bewertungen und der Auflösung von Einzelwertberichtigungen.

## SONSTIGE ANGABEN

### Haftungsverhältnisse

in T€	31.12.2013	31.12.2012
Wechselobligo	71	63
Bürgschaftsverpflichtungen	48.954	50.269
Garantien/Gewährleistungen	5.423	5.070
Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	1.440	878
	<b>55.888</b>	<b>56.280</b>

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den vorgenannten Haftungsverhältnissen ist als gering einzuschätzen, da die begünstigten Gesellschaften eine gute Bonität aufweisen und aus vergleichbaren Fällen in Vorjahren keine Inanspruchnahme erfolgt ist.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen Haftungen aus Gewährleistungen in Höhe von T€ 1.067 (Vorjahr: T€ 1.067); zugunsten assoziierter Unternehmen bestehen Haftungen aus Kreditverträgen über insgesamt T€ 47.608 (Vorjahr: T€ 49.220).

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in T€	31.12.2013	31.12.2012
Miet-/Leasing- und sonstige vertragliche Verpflichtungen (Nominalwert)	142.437	113.447
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	3.877	4.267
mit Fälligkeiten		
bis 1 Jahr	47.981	28.853
über 1 bis 5 Jahre	57.594	45.822
über 5 Jahre	36.862	38.772
Bestellobligo Investitionen	19.664	6.420
mit Fälligkeiten		
bis 1 Jahr	19.664	6.420
	<b>162.101</b>	<b>119.867</b>

### Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern ausschließlich zur Absicherung von Währungs-, Metallpreis- und Zinsrisiken eingesetzt. Es werden unbedingte Terminkontrakte auf Devisen und Edelmetalle sowie Swaps und Optionen auf Währungs- oder Zinsbasis abgeschlossen.

Bei den Devisen- und Edelmetalltermingeschäften handelt es sich im Wesentlichen um nicht börsenmäßig gehandelte Terminkontrakte. Neben der Absicherung bilanzierter Posten werden auch erwartete Zahlungsein- und -ausgänge mit Restlaufzeiten bis 2016 abgesichert. Die Zinsoptionen und die Zinsbegrenzungsvereinbarungen haben Laufzeiten bis 2015, die Zinsswaps bis 2018, die Währungsswaps sind kurzfristig.

Die Nominal- und Marktwerte der Finanzinstrumente sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

in T€	Nominalbetrag 31.12.2013	Marktwert 31.12.2013
Devisentermingeschäfte	56.860	97
Zinsoptionen/-begrenzungsvereinbarungen	18.373	-360
Zins- und Währungsswaps	29.997	-1.194

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt nach der Mark to Market Methode. Der Marktwert der Finanzinstrumente errechnet sich aus der Bewertung sämtlicher Geschäfte zum Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung der ihnen zugrunde liegenden Grundgeschäfte. Die Derivate dienen ausschließlich der Absicherung von Grundgeschäften.

### Bewertungseinheiten

Es wurden Bewertungseinheiten (Micro- und Portfolio-Hedges) i.S.d. § 254 HGB mit derivativen Finanzinstrumenten gebildet, die der Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken aus Grundgeschäften dienen.

Mit den Devisenterminkontrakten werden erwartete und bereits vereinbarte Zahlungen in fremden Währungen – hauptsächlich US-Dollar – aus Verkaufs- und Einkaufskontrakten in einem Gesamtvolumen von T€ 28.526 bis zu 100% laufzeitkongruent abgesichert. Die Zins- und Währungsswaps sowie die Zinsoptionen und -begrenzungsvereinbarungen sichern zu 100% variabel verzinsliche Darlehensverbindlichkeiten von insgesamt T€ 34.124 laufzeitkongruent ab.

### Honorar des Konzernabschlussprüfers

Das vom Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	
Abschlussprüfungsleistungen	815
Steuerberatungsleistungen	64
Sonstige Leistungen	17
<b>Gesamthonorar</b>	<b>896</b>

### Gesamtbezüge des Vorstands sowie des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Vorstands von L. Possehl betragen im Geschäftsjahr T€ 4.978. Auf die Angabe der Vorjahresbezüge wird mit Verweis auf § 314 Abs. 1 Nr. 6 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen T€ 200 (Vorjahr: T€ 259).

Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene haben T€ 845 (Vorjahr: T€ 854) erhalten. Verpflichtungen aus laufenden Pensionen und Pensionsanwartschaften sind durch Rückstellungen von insgesamt T€ 7.159 (Vorjahr: T€ 7.823) berücksichtigt.

### Gewinnverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens

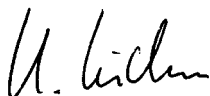
in €

Jahresüberschuss 2013	41.679.238,02
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.960.902,47
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>46.640.140,49</b>

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn von € 46.640.140,49 einen Teilbetrag von € 22.000.000,00 an die alleinige Gesellschafterin, die Possehl-Stiftung, auszuschütten, den anderen Gewinnrücklagen € 23.000.000,00 zuzuführen und den verbleibenden Betrag von € 1.640.140,49 auf neue Rechnung vorzutragen.

Lübeck, den 28. Februar 2014

L. Possehl & Co.  
 mit beschränkter Haftung



Uwe Lüders



Dr. Joachim Brenk



Dr. Henning von Klitzing



Mario Schreiber

Bestätigungsvermerk	61
Bericht des Aufsichtsrats	62
Anteilsbesitz	64
Kontakt	70
Impressum	71

# Weitere Informationen

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der L. Possehl & Co. mit beschränkter Haftung, Lübeck, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 18. März 2014

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dyckerhoff  
Wirtschaftsprüfer



Herbers  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

das abgelaufene Geschäftsjahr 2013 war für Possehl ein Jahr der Konsolidierung auf dem in den beiden letzten Jahren erreichten Niveau. Die Unternehmensgruppe ist sehr solide und breit aufgestellt und damit gut gerüstet, um den eingeschlagenen Wachstumskurs auch zukünftig erfolgreich fortzusetzen.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2013 die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen und den Vorstand der Gesellschaft begleitet und beraten. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat in vier ordentlichen Sitzungen über den Geschäftsverlauf und die Zukunftsperspektiven der einzelnen Geschäftsbereiche sowie zusammenfassend über die Gesamtsituation des Konzerns. Dabei wurden alle grundsätzlichen Fragen der Konzernpolitik mit dem Vorstand intensiv besprochen. Hierzu gehörten insbesondere die strategische Entwicklung und die Risikosituation des Konzerns sowie wesentliche Investitions- und Desinvestitionsentscheidungen. Geschäftsvorfälle, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden ebenfalls eingehend geprüft und erörtert. Der Aufsichtsrat stimmte nach gründlicher Prüfung und umfassender Erörterung den Beschlussvorschlägen des Vorstands zu.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand zudem laufend auch außerhalb der Sitzungen in engem Kontakt mit dem Vorstand. Er wurde über wichtige Geschäftsvorfälle und aktuelle Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und der Entwicklung des Konzerns von Bedeutung waren, stets zeitnah und umfassend informiert und begleitete den Vorstand bei seinen unternehmerischen Entscheidungen, insbesondere auch im Hinblick auf Unternehmenstransaktionen.

Seiner Pflicht zur laufenden Überwachung des Vorstands ist der Aufsichtsrat im Berichtszeitraum umfassend nachgekommen.

### **JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS**

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der L. Possehl & Co. mbH sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2013 nach den deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden in der Bilanzsitzung am 15. April 2014 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und gab den Mitgliedern des Aufsichtsrats ausführliche Erläuterungen zu den Prüfungsberichten. Er stand in der Sitzung zudem für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfungen zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse gebilligt. Er empfiehlt der Gesellschafterin, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 der L. Possehl & Co. mbH festzustellen.

Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung geprüft und befürwortet diesen.

#### **VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT UND IM VORSTAND**

Aufgrund der turnusgemäßen Neuwahlen am 19. Februar 2013 sind auf Seiten der Arbeitnehmervertreter die Herren Horst Wardius und Michael Hinrichsen aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Die Herren Dr. Gregor Enke und Anton Zehentner wurden neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Auf der Anteilseignerseite sind zum Ablauf des Geschäftsjahres 2013 der bisherige Vorsitzende Dr. Lutz Peters sowie Dr. Stephan Bartelt altersbedingt aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Als Nachfolger wurden die Herren Hanno Brüggem und Dr. Ernst F. Schröder bestellt. In der Aufsichtsratssitzung am 15. April 2014 wurde Dr. Schröder zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt allen ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre langjährige vertrauensvolle und erfolgreiche Arbeit.

In seiner Sitzung am 11. April 2013 hat der Aufsichtsrat einstimmig beschlossen, die Herren Dr. Henning von Klitzing und Mario Schreiber zum 1. Juli 2013 zu weiteren Vorstandsmitgliedern zu bestellen. Hiermit soll auch dem weiteren angestrebten Wachstum der Possehl-Gruppe Rechnung getragen werden.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Possehl-Gruppe sowie der Unternehmensleitung für ihr großes Engagement sowie die abermals gute und erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013.

Lübeck, im April 2014

Für den Aufsichtsrat



Dr. Ernst F. Schröder  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



## Anteilsbesitz am 31. Dezember 2013

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
<b>I. Konsolidierte Konzerngesellschaften</b>		
<b>Bauleistungen</b>		
Possehl Spezialbau GmbH	Sprendlingen	100,00
Possehl Aannemingsmaatschappij B.V.	Oosterhout/Niederlande	100,00
Possehl Spezialbau Ges.m.b.H.	Griffen/Österreich	100,00
Possehl Posebne Gradnje d.o.o.	Maribor/Slowenien	100,00
Possehl Posebne Gradnje d.o.o.	Jastrebarsko/Kroatien	100,00
DFT Deutsche Flächen-Technik Industrieboden GmbH	Bremen	100,00
cds Polymere GmbH & Co. KG	Sprendlingen	100,00
cds Polymere Verwaltungs GmbH	Sprendlingen	100,00
Bennert GmbH Betrieb für Bauwerksicherung	Klettbach	85,56
Bennert Restaurierungen GmbH	Klettbach	100,00
Bennert Dachsanierungen GmbH	Klettbach	100,00
Bennert Ingenieurbau GmbH	Klettbach	100,00
EUROQUARZ GmbH	Dorsten	100,00
EUROQUARZ GmbH	Laußnitz	100,00
WQD Mineral Engineering GmbH	Dorsten	100,00
WST Quarz GmbH	Hünxe	100,00
HP Colorquarz GmbH	Hünxe	75,00
PAGEL Spezial-Beton GmbH & Co. KG	Essen	74,00
PAGEL Spezial-Beton Beteiligungs-GmbH	Essen	74,00
PAGEL Technische Mörtel GmbH & Co. KG	Essen	100,00
PAGEL S.A.S.	Poissy/Frankreich	70,00
Mickan Generalbaugesellschaft Amberg mbH & Co. KG	Amberg	100,00
Mickan Generalbaugesellschaft Amberg Verwaltungs-mbH	Amberg	100,00
<b>Dokumentenmanagementsysteme</b>		
BÖWE SYSTEC GmbH	Lübeck	100,00
BÖWE SYSTEC (Schweiz) AG	Volketswil/Schweiz	100,00
BÖWE CZ s.r.o.	Prag/Tschechien	100,00
BÖWE SYSTEC Polska Sp. z o.o.	Warschau/Polen	100,00
BÖWE SYSTEC AB	Sundbyberg/Schweden	100,00
BÖWE SYSTEC AS	Oslo/Norwegen	100,00
BÖWE SYSTEC AS	Herlev/Dänemark	100,00

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Oy BÖWE SYSTEC AB	Helsinki/Finnland	100,00
BÖWE SYSTEC S.A.S.	Fontenay sous Bois/Frankreich	100,00
BÖWE SYSTEC S.A.	Madrid/Spanien	100,00
BÖWE SYSTEC Comércio de Equipamentos para Escritório S.A.	Lissabon/Portugal	100,00
BÖWE SYSTEC S.p.A.	Fiumicino/Italien	100,00
BÖWE SYSTEC BENELUX B.V.	Apeldoorn/Niederlande	100,00
BÖWE SYSTEC NEDERLAND B.V.	Apeldoorn/Niederlande	100,00
Secuserv B.V.	Apeldoorn/Niederlande	100,00
N.V. BÖWE SYSTEC S.A.	Merchtem/Belgien	100,00
BÖWE SYSTEC JAPAN Ltd.	Tokio/Japan	100,00
BÖWE SYSTEC AUSTRIA GmbH	Wien/Österreich	100,00
BÖWE SYSTEC (U.K.) Ltd.	Maidenhead/Großbritannien	100,00
BÖWE SYSTEC (IR) Ltd.	Dublin/Irland	100,00
BÖWE SYSTEC North-America Inc.	Wilmington/USA	100,00
<b>Druckmaschinen</b>		
manroland web systems GmbH	Augsburg	100,00
mrws Grundstücksgesellschaft mbH	Augsburg	100,00
EUROGRAFICA GmbH	Augsburg	100,00
grapho metronic Mess- und Regeltechnik GmbH	München	100,00
manroland web ps GmbH	Darmstadt	100,00
manroland web systems (UK) Ltd.	Maidenhead/Großbritannien	100,00
manroland web systems Inc.	Westmont/USA	100,00
manroland India Pvt. Ltd.	New Delhi/Indien	100,00
manroland Australasia Pty. Ltd.	Regents Park/Australien	100,00
manroland web systems Canada Inc.	Mississauga/Kanada	100,00
<b>Edelmetallverarbeitung</b>		
Heimerle + Meule GmbH	Pforzheim	100,00
Cookson Precious Metals Limited	Birmingham/Großbritannien	100,00
Cookson Drijfhout B.V.	Amsterdam/Niederlande	100,00
Cookson Métaux Précieux S.A.	Paris/Frankreich	100,00
Semspa Joyería Platería, S.A.	Madrid/Spanien	100,00
Koutadly - Consultadoria Económica e Participações, S.A.	Porto/Portugal	100,00

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
<b>Elastomeranlagen</b>		
Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH	Hamburg	100,00
Harburg-Freudenberger (France) S.A.R.L.	Houilles/Frankreich	100,00
Harburg-Freudenberger Belišće d.o.o.	Belišće/Kroatien	100,00
HF Rubber Machinery, Inc.	Topeka/USA	100,00
Harburg-Freudenberger Machinery (China) Co., Ltd.	Qingdao/China	100,00
Pomini Rubber & Plastics S.r.l.	Rescaldina/Italien	100,00
Farrel Corporation	Ansonia/USA	100,00
Farrel Limited	Rochdale/Großbritannien	100,00
Farrel Asia Limited	Hongkong/China	100,00
HF NaJUS, a.s.	Dubnica nad Váhom/Slowakei	100,00
<b>Elektronik</b>		
Possehl Electronics N.V.	's-Hertogenbosch/Niederlande	100,00
Possehl Electronics Deutschland GmbH	Niefern-Öschelbronn	100,00
Possehl Electronics France S.A.S.	Roche la Molière/Frankreich	100,00
Possehl Electronics Nederland B.V.	's-Hertogenbosch/Niederlande	100,00
Possehl Electronics Hong Kong Ltd.	Hongkong/China	100,00
Possehl Laminates Ltd.	Hongkong/China	100,00
Dongguan Possehl Electronics Co. Ltd.	Dongguan/China	100,00
Possehl Electronics (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malakka/Malaysia	100,00
Possehl Electronics Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100,00
Possehl Connector Services SC, Inc.	Rock Hill/USA	100,00
Possehl (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malakka/Malaysia	100,00
pretema GmbH	Niefern-Öschelbronn	100,00
<b>Reinigungsmaschinen</b>		
Hako Holding GmbH & Co. KG	Bad Oldesloe	100,00
Hako-Werke Beteiligungsgesellschaft mbH	Bad Oldesloe	100,00
Hako GmbH	Bad Oldesloe	100,00
Hako Service GmbH	Bad Oldesloe	100,00
Hako PlasTec GmbH	Bad Oldesloe	100,00
Hako Benelux Holding B.V.	Andelst/Niederlande	100,00
Hako B.V.	Andelst/Niederlande	100,00
Hilco Chemie B.V.	Andelst/Niederlande	100,00
N.V. Hako Belgium S.A.	Erpe-Mere/Belgien	100,00
Labor Hako S.A.S.	Plaisir/Frankreich	100,00
Sadimato S.A.S.	Plaisir/Frankreich	100,00
SCI L'Hermitage	Plaisir/Frankreich	100,00

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Solvart S.A.S.	Plaisir/Frankreich	99,00
Hako Espana S.A.	Barcelona/Spanien	100,00
Hako Polska Sp. z o.o.	Krakau/Polen	100,00
Hako Technology Sp. z o.o.	Swieszyno/Polen	100,00
Hako Machines Ltd.	Crick/Großbritannien	100,00
Hako Ground & Garden AB	Halmstad/Schweden	100,00
Hako Ground & Garden A/S	Oslo/Norwegen	100,00
OY Hako Ground & Garden AB	Helsinki/Finnland	100,00
Minuteman International, Inc.	Pingree Grove/USA	100,00
Multiclean, Inc.	Shoreview/USA	100,00
Minuteman PowerBoss Corporation	Aberdeen/USA	100,00
I & B Cleaning Equipment Ltd.	Hongkong/China	90,00
Hako Australia Pty. Ltd.	Silverwater/Australien	100,00
Hako Schweiz AG	Sursee/Schweiz	100,00
Hako Cleaning System (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai/China	100,00
<b>Mittelstandsbeteiligungen</b>		
Possehl Mittelstandsbeteiligungen GmbH	Lübeck	100,00
Possehl Mittelstandsbeteiligungen Verwaltungs-GmbH	Lübeck	100,00
Possehl Umweltschutz GmbH	Lübeck	100,00
Hirtler Seifen GmbH	Heitersheim	100,00
Karl Otto Knauf (GmbH + Co. KG)	Stockelsdorf	100,00
Knauf GmbH	Stockelsdorf	100,00
Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG	Bremen	100,00
KWV GmbH	Bremen	100,00
Kleine Wolke AG	Berikon/Schweiz	100,00
DMA Maschinen und Anlagenbau GmbH & Co. KG	Höxter	100,00
DMA Maschinen und Anlagenbau Verwaltungs GmbH	Höxter	100,00
MGG Micro-Glühlampen-Gesellschaft Menzel GmbH	Wentorf	100,00
Düring Schweißtechnik GmbH	Königsbrunn	100,00
Düring do Brasil Ltda.	Itatiba/Brasilien	100,00
LOGOPAK Systeme GmbH & Co. KG	Hartenholm	100,00
LOGOPAK Systeme Verwaltungs GmbH	Hartenholm	100,00
LOGOPAK Vertriebsgesellschaft West mbH	Düsseldorf	50,00
LOGOPAK Vertriebsgesellschaft Süd mbH	Wimsheim	45,60
LOGOPAK International Ltd.	York/Großbritannien	60,00
Gabler Maschinenbau GmbH	Lübeck	100,00
GABLER Thermoform GmbH & Co. KG	Lübeck	100,00
Thermoform GABLER GmbH	Lübeck	100,00

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
<b>Beteiligungen</b>		
Deutscher Eisenhandel AG	Lübeck	100,00
Teutonia Assekuranzkontor GmbH	Lübeck	100,00
Lubeca Versicherungskontor GmbH	Lübeck	100,00
Possehl Inc.	Park Ridge/USA	100,00

## II. Nicht konsolidierte Konzerngesellschaften

Possehl Connector Services, Inc.	Rock Hill/USA	100,00
Hako (Hong Kong) Co. Ltd.	Hongkong/China	100,00
Qingdao Hako Cleaning Equipment Co. Ltd.	Qingdao/China	100,00
Hako Group East Asia Ltd.	Bangkok/Thailand	74,00
Düring MX S.A.	Puebla/Mexiko	100,00
LOGOPAK Corporation	Wilmington/USA	100,00
LOGOPAK Systems AB	Göteborg/Schweden	100,00
Aravio Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Braunschweig KG	Mainz	90,00
Aristo Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Halle KG	Mainz	95,65
Possehl Electronics Maroc S.A.R.L.	Casablanca/Marokko	100,00

## III. Assoziierte Unternehmen

### Internationaler Handel

Possehl Erzkontor GmbH	Lübeck	50,00
IRS Stahlhandel GmbH	Krefeld	50,00
Mineralmahlwerk C. Welsch GmbH	Wesel	50,00
Possehl Erzkontor Hong Kong Limited	Hongkong/China	50,00
Possehl Erzkontor Americas Limited	Hongkong/China	50,00
Possehl Erzkontor Beijing Trading Co. Ltd.	Peking/China	50,00
Possehl Erzkontor do Brasil Importaco, Exportaco e Assessoria Technica Comercial Ltda.	Campinas/Brasilien	50,00
Possehl Erzkontor Argentina S.A.	Buenos Aires/Argentinien	49,03
EZ Shipping Co., Inc.	Marshallinseln	50,00
Possehl Erzkontor North America Inc.	Strongsville/USA	50,00

### Sonstige assoziierte Unternehmen

Possehl Kehrmann GmbH	Duisburg	50,00
Gremmler Bauchemie GmbH	Essen	50,00
MG Bauchemie GmbH	Hünxe	50,00
Beck & Co. Industriebedarf GmbH & Co. KG	Mönchengladbach	48,75
Roots Multiclean Ltd.	Coimbatore/Indien	26,00

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
<b>IV. Sonstige nicht assoziierte Beteiligungen (ab 20 %)</b>		
Pafravo Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Pöcking	94,00
Patrimo Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Pöcking	94,00
Parosso Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Pöcking	94,00
Bahners GmbH	Mönchengladbach	50,00
di.hako.dip GmbH	Trappenkamp	49,00
di.hako.tec GmbH	Trappenkamp	49,00
di.hako.log GmbH	Trappenkamp	49,00
Hako Holding (Thailand) Ltd.	Bangkok/Thailand	49,00
PAGEL Concrete Technologies Private Ltd.	Mumbai/Indien	20,00
PAGEL- USA LLC.	Spring Park/USA	20,00
PAGEL Mortiers et Techniques S.A.R.L.	Poissy/Frankreich	25,00
INDUS UTH HF Mixing Systems Pvt. Ltd.	Bangalore/Indien	33,33
HF Mixing Group Services (S.E.A.) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur/Malaysia	33,33
LOGOPAK East Sp. z o.o.	Warschau/Polen	50,00
LOGOPAK S.A.	Wissous/Frankreich	34,00
LOGOPAK B.V.	Hoofddorp/Niederlande	30,00
LOGOPAK Corporation i.L.	Keene/USA	50,00
manroland IP GmbH	Offenbach a.M.	50,00
Solcon Systemtechnik GmbH	Lübeck	24,85
Possehl Erzkontor Tianjin Trading Co. Ltd.	Tianjin/China	50,00

# Kontakt

## **L. Possehl & Co. mbH**

Beckergrube 38-52  
23552 Lübeck  
Postfach 1684  
23505 Lübeck

Telefon: +49 451 148-0  
Fax: +49 451 148-255  
E-Mail: [info@possehl.de](mailto:info@possehl.de)  
Internet: [www.possehl.de](http://www.possehl.de)

Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf:

### **Unternehmenskommunikation**

Lutz Nehls

Telefon: +49 451 148-223  
Fax: +49 451 148-313  
E-Mail: [lnehls@possehl.de](mailto:lnehls@possehl.de)

Melanie Graetsch

Telefon: +49 451 148-306  
Fax: +49 451 148-313  
E-Mail: [mgraetsch@possehl.de](mailto:mgraetsch@possehl.de)

### **Hinweise**

Der Finanzbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Weitere Informationen zum Unternehmen erhalten Sie im Unternehmensbericht der Possehl-Gruppe sowie auf der Internetseite [www.possehl.de](http://www.possehl.de)

### Impressum

Herausgeber: Der Vorstand der L. Possehl & Co. mbH  
Koordination: Lutz Nehls  
Konzept und Gestaltung: Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg  
Fotos: Possehl Gruppe ; © sashagrunge - Fotolia.com  
Übersetzung: EnglishBusiness AG, Hamburg  
Stand: April 2014  
© L. Possehl & Co. mbH, Lübeck



